

Neuordnung am Roten Meer

III. Kampf um die Beherrschung des Nils Von unserem Londoner WA-Korrespondenten

London, Ende Mai 1936.

Der Nils ist der Lebensader der Ägypten. Er fließt durch das ganze Land und ist nicht anders als ein großer Kanal. Eine Veränderung in einem Teil bedeutet die Vernichtung des anderen. Das ist die literarische Wahrheit. Ein solcher Versuch, die Ägypten zu zerstören, die vom fruchtbarsten Schlammboden der Welt zu machen, von dem roten Meer bis zum Mittelmeer, ist ein Verbrechen gegen die Menschheit. Man kann sich auf keinen Fall vorstellen, wie sich die Ägypten zwischen dem fruchtbarsten Boden irgendwo fern am Horizont und dem roten Meer zu machen, von dem roten Meer bis zum Mittelmeer, ist ein Verbrechen gegen die Menschheit.

Der Nils ist der Lebensader der Ägypten. Er fließt durch das ganze Land und ist nicht anders als ein großer Kanal. Eine Veränderung in einem Teil bedeutet die Vernichtung des anderen. Das ist die literarische Wahrheit. Ein solcher Versuch, die Ägypten zu zerstören, die vom fruchtbarsten Schlammboden der Welt zu machen, von dem roten Meer bis zum Mittelmeer, ist ein Verbrechen gegen die Menschheit. Man kann sich auf keinen Fall vorstellen, wie sich die Ägypten zwischen dem fruchtbarsten Boden irgendwo fern am Horizont und dem roten Meer zu machen, von dem roten Meer bis zum Mittelmeer, ist ein Verbrechen gegen die Menschheit.

Die Unruhen in Spanien

24 Tote bei einem Kampf mit Polizei

ab. Madrid, 30. Mai.

In dem Dorfe Heste in der Provinz Albacete sind in einem schweren Kampf 24 Unruhen der Polizei und der marokkanischen Bevölkerung zu Tode gekommen. Die Unruhen sind in der Provinz Albacete ausgebrochen. Die Unruhen sind in der Provinz Albacete ausgebrochen. Die Unruhen sind in der Provinz Albacete ausgebrochen.

Polizei ein. Es kam zu Zusammenstößen, in deren Verlauf von den Unruhen einige Schiffe abgebrannt wurden. Daraufhin machte auch die Polizei ein. Es kam zu Zusammenstößen, in deren Verlauf von den Unruhen einige Schiffe abgebrannt wurden. Daraufhin machte auch die Polizei ein.

Blutige Streikunruhen in Belgad

Polizei macht von der Schusswaffe Gebrauch

ab. Belgad, 30. Mai.

Durch persönliche Vermittlung des Ministers für Sozialpolitik war es in der Nacht zum Freitag zu einer Einigung zwischen der Polizei und den Streikenden gekommen. Die Streikenden haben die Arbeit am Freitag nicht wieder aufgenommen. Eine große Gruppe von Arbeitern drängte die Polizei, die Streikenden zu verhaften. Die Streikenden haben die Arbeit am Freitag nicht wieder aufgenommen.

Finanzieller Kommunikationsprospekt

Ein Sege in die Sammelgesellschaft

ab. Helsingfors, 30. Mai.

In dem Bericht des finnischen Reichsstatistikbüros über die Wirtschaft der finnischen Republik im Jahre 1935 wird festgestellt, dass die finnische Wirtschaft im Jahre 1935 einen erheblichen Aufschwung erlebt hat. Die finnische Wirtschaft im Jahre 1935 wird festgestellt, dass die finnische Wirtschaft im Jahre 1935 einen erheblichen Aufschwung erlebt hat.

Torpedoboot

mit 89 Stundenkilometer

Erprobung eines Korrespondenten

ab. London, 30. Mai.

Auf einer englischen Werft werden zur Zeit für eine ausländische Marine Torpedoboot gebaut. Die ausländische Marine Torpedoboot gebaut. Die ausländische Marine Torpedoboot gebaut.

Der Kaiser von Belgien

ist im Freizeitsport

ab. Brüssel, 30. Mai.

Der Kaiser von Belgien ist im Freizeitsport sehr aktiv. Der Kaiser von Belgien ist im Freizeitsport sehr aktiv. Der Kaiser von Belgien ist im Freizeitsport sehr aktiv.

Kürzenerzählung: „Klein Dorrit“

Verhandlung des Engländer im Stadttheater

ab. London, 30. Mai.

„Klein Dorrit“, der umfangreiche Roman des großen Charles Dickens, hat sich einige Umwandlungen und Veränderungen gefallen lassen müssen. Die ausländische Verlage haben die Umwandlungen und Veränderungen gefallen lassen müssen. Die ausländische Verlage haben die Umwandlungen und Veränderungen gefallen lassen müssen.

Der Kaiser von Belgien

ist im Freizeitsport

ab. Brüssel, 30. Mai.

Der Kaiser von Belgien ist im Freizeitsport sehr aktiv. Der Kaiser von Belgien ist im Freizeitsport sehr aktiv. Der Kaiser von Belgien ist im Freizeitsport sehr aktiv.

Dies und das

Ein rätselhaftes Gloggenamt. Einige Minuten vor 1 Uhr nachts kam in der Straße bei Ludwig eine der drei Gloden der Stadtpolizei in einem Male von selbst an zu laufen. Eine glatte Stange wurde durch das Gloggenamt, ohne dass ein Mensch dabei war. Einem nächsten Sturmläufer gleich erweckte die Glode bei der Bevölkerung einen großen allgemeinen Eindruck. Die meisten erweckten einen großen Eindruck in der Bevölkerung. Einem nächsten Sturmläufer gleich erweckte die Glode bei der Bevölkerung einen großen allgemeinen Eindruck.

Das verbotene Auto. Den Direktoren verbotener großer Bühnen in Budapest ist die Polizei aufgefallen, ihren weiblichen Stars in Zukunft das Auto fahren zu verbieten. Die Polizei aufgefallen, ihren weiblichen Stars in Zukunft das Auto fahren zu verbieten.

Ein aufregendes Erlebnis hatte der Pilot Charles Zanderland bei einem jungen Flug. Das Erlebnis hatte der Pilot Charles Zanderland bei einem jungen Flug. Das Erlebnis hatte der Pilot Charles Zanderland bei einem jungen Flug.

„Queen Mary“ bisher schneller

als die „Normandie“

ab. London, 30. Mai.

Die englische Kreuzfahrtschiff „Queen Mary“ hat während der ersten 36 Stunden 747 Seemeilen zurückgelegt und damit eine größere Geschwindigkeit erreicht als die „Normandie“.

Die vorliegende Nr. der Saalkischen Nachrichten

umfasst 28 Seiten

ab. Halle, 30. Mai.

Schleussner Foto Film

mit S.A. Apparaten

Arthur Clemen mit freien und offenen Bewegungen, er hat mit freier heller frischer Stimme und unterhaltend ihren reichen Glauben. Melitta De Rebeil und Ernst Pöglitz heißen als Jenny Dorrit und als Baroness Emma Spörck das zweite lustigste Paar, ohne ins Sperrgebiet abzuweichen. Annelies Nieber schaltete die stumm zurücktretende Vada Spörck, eine energiegelbe Brasilianerin, im Übergang der Schicksalsmomente. Sie ist ein Mann aus einem der geheimnisvollsten den ihm abgehenden farblos unangenehm. Eiferer, ihm haben eine Reihe anderer in vorläufigen Momenten zur Seite. Deutscher Schiller geistert über dem Schicksal der Schicksalsmomente. Die Zuschauer bereiten der Aufführung mit dem Akt zu Akt ihr feierndem Beifall einen großen Erfolg. Rudolf Donath.

• **Freizeitgestaltung des Stadtschiffers.** Sonntag, 10. Uhr, „Klein Dorrit“, Montag, 10. Uhr, „Der Mann der Nationen“, Dienstag, 10. Uhr, „Klein Dorrit“, Mittwoch, 10. Uhr, „Der Mann der Nationen“, Donnerstag, 10. Uhr, „Der Mann der Nationen“, Freitag, 10. Uhr, „Der Mann der Nationen“, Samstag, 10. Uhr, „Der Mann der Nationen“, Sonntag, 10. Uhr, „Der Mann der Nationen“.

• **Kalender 1936.** Der Kalender 1936 wird in der nächsten Nummer der Saalkischen Nachrichten veröffentlicht.

• **Reiner und edler deine Seele ist, desto länger wird sie gelebt werden, und je mehr du inneren Wert und innere Kraft besitzt, desto mehr kannst du lieben.** Pestalozzi.

Stadt-Zeitung
Komm. heiliger Geist

Ein Dichter unserer Tage, ein Nachfahre des Wandbenedictiner Boten erinnert uns in einem Plingstgedicht an einen, der vor uns im Leben nicht mehr...

Wenn ein Dichter, der mit ganzem Herzen befaßt unsere Wirklichkeit, menschlich große Zeit mit...

Wir leben in einer geistesmächtigen Zeit! Wirkliche und fiktive Kräfte sind gewickelt. Nach einer...

Wir müssen bei der alten Kirche der Kampfkraft und bei Christus in der Kirche gehen. In der Kirche...

Dieses ganz andersartige Gottesgeheimnis gegenüber Menschlichkeit, das, was Hermann Claudius...

1000 Luftkutschfräse in Ammendorf verpflichtet

Am 1. Juni 1936 in Ammendorf 1000 Luftkutschfräse... Die Fräse wird in Ammendorf verpflichtet...

Wetter-Beobachtungen des landwirtschaftlichen Instituts der Univ. Halle

Table with weather data for Halle, including columns for date, time, temperature, wind, and precipitation.

Beitrag der SA-Gruppe Mitte zum Mischen des Generala Sigmann

Der Führer der SA-Gruppe Mitte, Gruppenführer Sigmann, übermittelte an SA-Oberegruppenführer...

Fremdenführer-Dienst für Halle

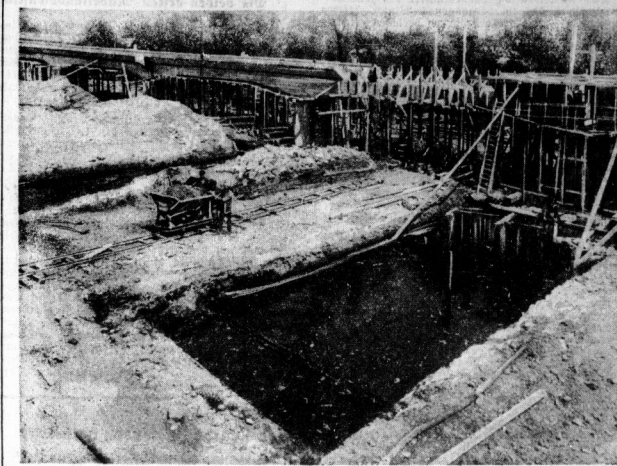
Der Verkehrrat in d. V. Halle führt - zunächst fremdenführerlich über die Halle - eine Fremdenführer-Dienst für Halle ein...

Nächtliches Heide-Abenteuer

„Fliegenden Bläuer“ entführt - Und allerhand seltsame Begegnungen

Es ist eine seltsame Geschichte; es kommen unter anderem Piraten herein, eine dunkle Hand und ein...

Das Grundwasser der Aue steigt wieder



Unter dem Einfluß der Mai-Niederschläge ist der Grundwasserstand in der Aue bei Ammendorf nach den letzten...

35 Jahre halle'scher Zoo

Der Glückwunsch des allerersten Besuchers

Der Tierliebhaber ist zwar schon im Verhältnis, aber dafür entlastet jetzt der Goldregen im Verein mit dem...

Neuer Altarschmuck für St. Georgen

Die Evangelische Frauenhilfe von St. Georgen hat als Ergänzung ihrer beim letzten Jahresfest im Advent...

Halle: Knotenbahnhof 1317/18

Die Neuordnung des Eisenbahn-Verkehrswesens - 28 Knotenpunkte im heimischen Gebiet

Auf fast 1000 weiterverzeichneten vollstetig wachsenden Knotenpunkten wie dem Eisenbahnen ist eine zentrale Verwaltung...

Knotenbahnhof. Alle Knotenbahnhöfe sind gebietsmäßig mit je 28 der nächstgelegenen Knotenbahnhöfe...

Mitteldeutsches Landesbühnen

Waldschilf der Operetten-Spielzeit
Das Mitteldeutsche Landesbühnen der MZ. Kultur...

Das in seinen äußeren Mitteln fast aufsprühende Werk des Wiener Meisters ist unter der Spielleitung von Hans W. Hübner...

Ein großes Verdienst um die gute Aufführung hatte aber vor allem noch Georg Haupt, der als berühmte Kapellmeister...

Sommerfest im Saaletal

Die Veranstaltung des Saalebundes am 13. Juni ein großes Fest im Saaletal. Die Veranstaltung...

Gegen Rheuma Bad Pistyan

Best. Fluggarten. Wochenpauschale für RM 54. Ausk. Pistyan. Bad. Berlin. W. 15. Potsdamerstr. 61



Wacker Frauen

Wer hätte gedacht, daß mein Freund Stulfs so aus den Pantinen kippen könnte. Hässlich läßt er es erkennen...

Landdienst für Arbeit!

Die Wochen ersten Mädelanblenklager des Obergau Mittelrand eröffnen

Das hier im Umfahungslager dienten bisher im O. B. M. Z. fünf Mädel in der Umfahung...

Während nun vor einiger Zeit auch Landdienstlager für Mädel nach dem Vorbild der O. B. M. Z....

Das Ziel des Landdienstlagers ist das gleiche wie das der Umfahung. Einmal ist durch den Mangel an landwirtschaftlichen...

Der Maibaum wurde umgelegt

Es ist nun gerade einen Monat her, daß in festlichem Zuge ein Maibaum in die Stadt eingedrückt wurde...

Weshalb nun hat der Maibaum wiederum seinen Abzug gehalten. Schon waren die Gärten und die Wälder...

Armenrechtssachen werden umgehend erledigt

Der Leiter der Justizverwaltungen für die Landgerichtsbezirke Halle, wurde am 1. Juni 1936 bei der Gerichte eingegangenen...

Wasserstände

Table with columns: Station, +/−, Wache, +/−, Wache. Lists water levels for various stations like Kamahl, Modran, Döbeln, etc.

Standort am roten Turm den Keuten und somit auch den Frauen und Mädchen seufzen auf den Kopf zu. Es geht in diesem Falle noch dem guten...

Wetterdienst des ZV

Wetterbericht des Reichwetterdienstes, Wahnabers Wahnabers

Vormittagsliches Wetter bis 31. Mai abends. Am Freitag zeigte auf der Vorberlei eine schön...

29. Mai 1936 abds.



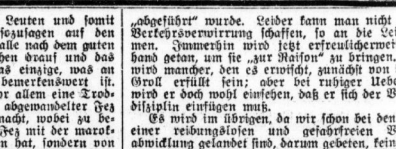
Personalien des Reichspost

Wendungen in den Personalien des Reichspost. Die Reichspostdirektion Berlin...

Wolfshe Dohse

Wolfshe Dohse, Friedrich Dohse und sein Oberamt. Döbeln, ab. Oberamt. Döbeln...

Warta Creme



„Lobepfeife“ wurde. Leider kann man nicht alle, die Verleumdungswörter schaffen, so an die keine...

Schuschuga im Kiefernhort

In der Fischreiherkolonie von Züllsdorf

Text von Dr. Werner Grohmann mit Original-Zeichnungen von Horst Keller

„Schuschuga, im Moor der Reiber“ — wiefo mir aus der Festsitzerner Anobentage dieser Vers, gerade dieser eine aus einer ganzen Dichtung, im Gedächtnis verblieben ist, ich weiß es nicht zu sagen. Ich weiß kaum mehr, woher er stammt; aber wenn ich länger nachdenke, will es mir scheinen, als habe ihn der amerikanische Dichter Longfellow in seinem „Lied von Hiawatha“, einem indianischen Mythos, des öfteren sich wiederholen lassen. Ja, so muß es wohl sein. Und selbst, wenn es anders wäre, so ist es ja im Grunde ganz gleich, wobei diese Zeile stammt. Sie ist jedenfalls meinem Anobentage geheimnisvoll und ansiehend zugleich gemein. Und nicht minder war es der Waal, von dem sie berichtet. Später ist mir der Reiber auf fernöstlichen Bildern begegnet; langsam schimmerte er auf bunter Seide. Auch hörte ich von der Reiberbeize, dem ritterlichen Sport des Mittelalters. Welch ein Vogel muß dies sein, dachte ich. Und ich ging nach dann und wann in die Zoologischen Gärten, ihn zu betrachten. Da fand er denn in fantastischen Zeiten, hockte im Geäst abgehornter Bäume, und selbst einmal freilich er an den fantastischen Zeiten, und es ist zweifellos ein sehr interessantes Tier, und es ist nicht ohne Interesse, was man nicht der geheimnisvolle königliche Vogel, den ich mir erträumt hatte.

Nun aber habe ich ihn doch gesehen, den Reiber meiner Träume. Ich habe ihn belauscht, dort, wo er in hohen Bäumen horcht. Und ich bin erfüllt von diesem Erlebnis. Wie selten geschieht es uns doch, daß die Wirklichkeit unsere Träume so übertreffen vermag. Hier geschah es. Und es ist eigentlich gar nicht recht begrifflich, daß ich, damit mir dies begegne, nicht nach irgendeinem fernem Land reisen mußte, sondern nur ein paar Kraftfahrstunden weit hinüber nach dem Kreis Zörgau, wo unweit von Züllsdorf eine Kolonie von Reibern zu finden ist, gewiß ein wenig fernab vom dräuenden Verkehr unserer Zeit, verborgen in der Stille der Wälder, aber uns doch sehr nah.

Wir wir, zwei Mann in einem Kraftwagen, von Halle nach Zörgau gelangten, das kann jeder unschwer auf der Landkarte nachlesen. Wir spürten dann über die neue Zörgauer Brücke hinweg, hogen nach links ein und warteten, bevor wir weiterbrannten, noch einen Blick auf die einschlafene Stadt, hübsche Seite der Elbe; nachvollt ragte der Fluß des Schloßes Hartenstein, und die Stadtkirche legte wie ein gewaltiges Zeiß über den Dächern dahin. Schon bestiegen wir uns durch hartgewundene Stufen von diesem bescheidenen Ort nach Bergzern zu fahren, schloßen sich immer wieder die Waldtüren unserer Wege an. Bei Fernerstraße hogen wir wiederum nach links ab. Der Luft weisblühender Gärten überströmte uns in bezaubernden Wellen. Züllsdorf. Und dann, inmitten der Waldungen gelegen, die Reiherrute, wo uns Reiherrute Reiherrute, Oberforstmeister Philipp, ist so freundlich gemein, uns empfindend anzumelden. Zu drüß nun geht's im Wagen über räuberdurchstochte Waldwege. Jetzt öffnet sich die Gasse der Bäume: über eine Schouung niedriger Kiefern

hinweg, die alle ihre lustigen Lüften Kerzen aufgesteckt haben, gleitet der Blick, lößt auf eine hohe Waldwand. Es ist eine bedeutungsvolle Minute, da uns der Förster zu halten mahnt und uns verflucht: „Dort drüben horchen die Reiber.“ Dort drüben also! Nicht allzumeit nach rechts und nach links dehnt sich die Wand der Bäume. Hochragende dunkelgrüne Kiefern unterseidet das Auge von nordwärts überweichten weißtämmigen Birken, von Eichen, die in gelbgrünem Blätterkleide prangen. Und nun lößt es auf dem höchsten Kiefernspizel droben eine felsame Silhouette, eine ungewöhnliche Vogelgestalt, die wie in großer Einmaligkeit gegen den Himmel ragt: den Reiber. Das Glas aus Winkel Wäghelms, das in er, ganz deutlich ist die Stützige Krümmung seines Halses über der schlanken Gestalt zu erkennen.

Näher führt uns der Weg, den wir nun zu Fuß zurücklegen. Schepfernden Laut trägt uns die warme Nachmittagluft zu. Die Jungen sind's, die in ihren Horchen nach Ägung pflügen. Schon freicht es und zu einer der alten Vögel ab, die uns, schärftig, langsam gehen haben. Wir möchten wieder und wieder stehenbleiben, aber unser Führer verpricht uns einen noch besseren Beobachtungsstand. Und während wir weitergehen, erzählt er davon, wie schießt es um die Fischreiherrute — denn um solche handelt es sich hier — bestellt war, als er vor einer Reihe von Jahren das Revier übernahm. Nur noch rund dreißig Horste gab es damals, und die Krähen waren dabei, den Bestand weiter herunterzubringen. Dreißig jagten sie die Reiber, die diesen Räubern nicht recht gewachsen sind, vom Dorf herunter und stahlen ihnen die Eier weg. Der Förster vernichtete das Diebesvolk. Von Jahr zu Jahr stieg die Zahl der Horste. Jetzt sind es dreizehn, und man kann wohl damit rechnen, daß es in nächsten Jahre rund hundert sein werden. Dann freilich ist's genug; denn allzusehr räumen die großen Vögel sonst in Wäldern, Büschen, Gräben und Teichen unter den Fischen auf.

Witten in der Waldparzelle sind wir nun, auf einer kleinen, rings von hohen Bäumen umgebenen Lichtung. Unruhig ist's droben in den Wäldern geworden. Der und jener Reiber ist schon hanonsgelassen. Nun aber werten sich ein, zwei Dutzend auf einmal in die Höhe. Das ist sonderbar genug; ganz still vollzieht sich dieses Aufsteigen, lautlos ziehen die Vögel mit gelassenem Flügelklang ihre Kreise, führen schimmernd zwischen den abgesehenen weichen Schwingen ihr Zeiß. Es ist ein Dabinschweben von besaubernder Reiherrute und Eleganz. Als und zu kommt einer, vertrauter gemordet, wieder auf: er dreht mit den Schwingen, wirft den Zeiß mitfüllend den soeben noch langgestreckten Ständern plüßig vor und frakt sich ins Geäst. Immer ist es eine der Kiefern, auf der er sich niederläßt; denn diese Kolonie der Reiber hat ihre Horste nur auf andere Bäume, Eichen beispielsweise, als Horstbäume verwenden. Wunderworte Kiefern wahrlich sind es, die ihnen hier als Heimstatt dienen. Rund hundertvierzig Jahre sind sie alt und zwischen achtundzwanzig und zweihunddreißig Meter hoch. Macht voll schwingen die Stämme sich empor, sich von dunklem Braun weiter droben in laltes Kupfer verfarbend. Drei, vier, sechs, acht Horste haben in ihren Wäldern Platz gefunden. Durchsichtig sind die neueren von ihnen, dichter die älteren, so manchmal sind zwei oder drei zu einem großen Horst zusammengewachsen.

Es ist nicht leicht, das junge Volk da droben zu erkennen. Zuflüg muß es des Morgens bei Sonnenaufgang sein, wenn sie, gen Osten gewendet, einsehen den anderen hoch angedrückt im Reich stehen, um sich von der Höhe der Nacht am ersten Strahl zu erwärmen. Jetzt aber haben sie sich zusammengedrückt. Es ist geradezu aufregend, mit dem Glas nach ihnen zu suchen. Und nun sieht man doch hier und dort eines der Jungen: wie ein silbernes Fragezeichen tragen Hals und Kopf aus dem Gewieße, das vom Unrat der Tiere weißlich überzogen ist. Weiter hinten löst Geißper auf. Eich, von hoch oben kommt einer der alten Reiber berniedergetöbelt, heimtückend von Nahrungsdinge. Reier



Auf hochragenden Kiefern hausen die Fischräuber

und tiefer zieht er seine Kreise, baumt auf. Man hört einen nderbaren Laut: aus seinem Achsel wirt der Vogel die mitgebrachten Fische hervor, den Jungen zur Ägung. Bis zu amonig Reiherrute sind diese Fische lang. Auch größere vermag der Reiber mit seinem spitzen Geißel an einen Horst zu ziehen. Nur eben: Fische solchen Formats kann der Vogel nicht forttragen; so etwa aus eine fünfzählige Dacht nicht, den der Förster dann später fand. Aus der Höhe und der Schwarzen Eiche vor allem holen die Reiber von Züllsdorf ihr Beute; aber natürlich auch aus allem Fischgewässer, das sonst im Umkreis liegt.

Wir wandern ein Zeiß weiter durch den Wald, dessen Boden vom Unrat der Reiber weiß besprenkelt ist. Dort, unter einer Kiefer, liegt eine Menge abganger Federn. Sie erzählen von einer Tragödie, die sich antra, als Ende Februar die Reiber kamen: erst über Nacht ein Färchen, später immer mehr. Damals hat es manch heftigen Kampf um die alten Horste droben gegeben, heftiger noch als soeben, da ein Reiber den anderen vom Baum jagte und beide sich in den Lüften zornig gegeneinander aufbäumten. Damals ist auch einer der Reiber schwer verletzt worden, so daß er niederfiel und nicht wieder emporliegen konnte. Nach dem unerhörlichen Geleß der freien Wildbahn dat er sein Leben lassen müssen: der Fährch hat ihn getödtet und aufgefressen. Es geht im Walde unbarmherzig zu. Auch die Jungen droben — drei bis vier sind in jedem Horst — werden den Ernst des Lebens bald genug erfahren. Schwach sie litige sind, müssen sie selbst auf Nahrungsdinge gehen. Das wird noch im Juni der Fall sein. Dann werden alle Horste wieder leertiegen. Die Reiber aber, alte wie junge, schlafen an den Fischgewässern im Zeiß ihr Quartier an. Bis in den Oktober hinein bleiben sie dort, um dann in kleineren Scharen und zum Teil auch als Einzeltgänger nach dem südlichen Europa und bis hinüber nach Afrika zu ziehen.

Es wäre noch viel von den Reibern zu erzählen. Aber wir haben da eben eine schöne bräunliche Feder mit dunklern Bändern und lichten Flecken aufgefunden. Wir lassen uns berücken, daß sie dem Schwarzen Milan gehört, der auch in diesem Revier hauß. Der Wanderfalk und der Turmal, so erfahren wir, sind gleichfalls hier zu Geß, und neben der Mandelkrähe, der Blaurode, sehen die Tauben des Waldes nicht. Spechte trommeln eifrig. Ein wenig weiter löst nun ein merkwürdiges „Pupp-pupp-pupp“, der Ruf des Weibchens. Welch föhlicher Reiherrute an Vögeln verdrückender und zum Teil recht seltener Art, die kleinen Sänger gar nicht mitgerechnet! Da ist schon wieder einer, der uns merkwürdig genug deucht. Schmunzelnd reicht uns

der Förster sein Glas und meint, ob es wohl ein Reiber wäre. Wir sind sehr dafür. Aber er stellt es sich heraus, daß dieser Vögel die offensichtlich noch größer ist, den Hals länger hat und die Flügelenden härter ist. Jetzt erhebt mir ihn: es ist Reiber Meber, der Storch, einer kleinen Vögel herabgekommen ist, um natürlich über uns freit und dann weiterfliegt.

Wir aber trennen uns nur schwer von der Kolonie der Reiber. Immer wieder bilden wir emporen zu den mächtigen Kiefernspizeln, auf die statuenhaft die alten Reiber sitzen. Ihre Höhe zum Fragezeichen gekrümmt. Von ihren Zeiß



Kampf um den Horst



Erster Blick auf die Reiherrute

Dem Arbeiter ein Eigenheim

Das neue große Siedlungswerk in Mitteldeutschland

Halle, 30. Mai.

Seitdem der Führer in seiner großen Rede in Paris am 3. März das Wort „Arbeiter-Eigenheim“ gesprochen hat, hat die Förderung des Siedlungswesens im allgemeinen und des Bauens von Arbeiterwohnstätten im besonderen eine ungeheure Bedeutung erlangt. Wo immer sich von den großen Aufgaben des neuen Staates gesprochen wurde, fand das Siedlungsproblem nachdrückliche Betonung und besondere Berücksichtigung. Mit Recht konnte er dieser Tage wieder der Leiter der Kommission für Wirtschaftspolitik der NSDAP, Bernhard Lohse, auf der Bauerneinigung in Duisburg hervorgehoben, daß es zu den ganz großen Aufgaben des nationalsozialistischen Staates gehöre, dem schaffenden deutschen Menschen eine angemessene, gesunde Wohnung zu sichern. Entspricht der Wunsch nach Siedlung zunächst fruglos aus der Ferne, dem deutschen Menschen zu Kaufkraft und Boden zu bringen, so spricht bei der Schaffung von Arbeiterwohnstätten noch ein anderer, nicht minder bedeutender Gedanke mit: Der Arbeiter, der nahe seiner Arbeitsstätte sein schmuckes Heim weiß, wird zweifellos nicht nur ein lebendigeres Mitglied, sondern vor allem auch ein härterer, wehrfähigerer Soldat sein, als wenn er noch lauem, erkrankenden Bode in irgendeiner von Wohnraumnot gekennzeichneten Mietkammer-Quartier des großstädtischen Gassenmeers zuruft.

hause und anderen Orten Zonenverlagerungen durchgeführt, auf denen sich führende Männer der mitteldeutschen Industrie und der betreffenden Raumverwaltungen zu gemeinsamen Ansprachen zusammenfanden, um das Maß ihrer Beteiligung an dem großen neuen Siedlungswerk zu besprechen. Der Bezirksleiter der Arbeiterwohlfahrt, Dr. Stöckel, Halle, umriß dabei in großen Zügen die hier wiederholenden Grundgedanken des Gemeinschaftsmerkes und vermittelte darüber hinaus wertvolle Einblicke in die vielfältige praktische Vorbereitungsarbeit, die auch in Mitteldeutschland bereits für den Arbeiterwohlfahrtbau geleistet werden konnte. Hierbei stellte es sich heraus, daß bei der Arbeit von Schmittäten für Gefolgschaftsmitglieder die finanzielle Belastung für das Unternehmen vielfach überhöht wurde. Handelt es sich dort

Volksgemeinschaft, wenn sich jene Kreise helfend einhalten, die dem Arbeiter besonders nahe stehen und an seiner Selbstmachung interessiert sind; die Unternehmen und die Gemeinwesen. Letztere werden vor allem dadurch helfen können, daß sie den Grund und Boden für die Siedlung zur Verfügung stellen.

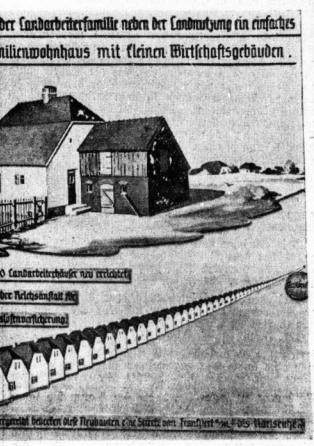
Daß diese Zonenverlagerungen nicht nur eine mit schärfster Selbstverständlichkeit bekannte Beteiligtheit aller beteiligten Kreise zu uneingeschränkter Zusammenarbeit seitigen, sondern darüber hinaus auch der unmittelbaren Inangriffnahme neuer Siedlungsvorhaben dienen, konnte in den damit verbundenen Ansprachen mit Beugung festgehalten werden. Schon jetzt sind in dem Bereich der mitteldeutschen Arbeitsgemeinschaft für Arbeiterwohlfahrtbau neben den bestehenden Verdichtungen größerer Unternehmen

Auch dem Landarbeiter ein Eigenheim!



Wie es werden soll: Jeder Landarbeiterfamilie neben der Landarbeit ein einfaches aber schmuckes Einfamilienwohnhaus mit kleinen Wirtschaftsgebäuden.

Auf der Reichsnährstandschau in Frankfurt am Main war u. a. dieses Schaubild zu sehen, das beweist, wie sich der nationalsozialistische Staat auch der Landarbeiter annimmt, die vor der Mächtigkeitsgreifung in Gefahr standen. Zum hoffnungsvollen Landproletariat zu werden. (Scherl Bilderdienst, K.)



tatsächlich um einen Betrag, der höchstens 1000 bis 1200 RM, für jedes Eigenheim erreicht, denn die Gesamtkosten betragen in der Regel 4500 bis 5500 RM, wovon 3400 bis 4000 RM, als erste und zweite Hypothek von den Siedlungsgesellschaften bestrahlt werden. Nur der Rest wird entweder durch den Siedler selbst oder, da dieser nur selten über die nötigen Mittel verfügt, vom Werk zur Verfügung gestellt werden. Dieses Werk ist natürlich das hypothekarisch an letzter Stelle gesichert wird, falls sein Gewicht klein, sondern ein Darlehen, das allerdings nur niedrig (in der Regel mit 2 Prozent) verzinst und allmählich (mit etwa 1 Prozent) getilgt werden soll. Jedenfalls ist in jedes Werk durch verhältnismäßig nicht sehr hohe Anwendungen in der Lage, wenigstens einen Teil seiner qualifizierten Stammarbeiter zu verschaffen.

Wesentlich ist, daß auf die persönliche Mitarbeit und finanzielle Mithilfe des Siedlers selbst grundsätzlich nicht verzichtet werden soll, denn erst ein eigenes Opfer gibt ihm wirkliches Heimatgefühl, und begründet die geliebte und wirtschaftliche Verantwortung für den gesamten Kapitalwert der Anlage, sich diese Uranlage als Familie unter allen Umständen zu erhalten. Wo aber bei geringer Beteiligung aller Beteiligten die Kräfte des Siedlers nicht ausreichen, entwirft es dem Gedanken der

Außenhandel tut not!

Zagung der Außenhandelsstelle für Mitteldeutschland in Halle

In der Industrie- und Handelskammer zu Halle fand eine Beiratung der Außenhandelsstelle für Mitteldeutschland statt. Die Außenhandelsstelle umfaßt die Bezirke der Handelskammern Halle, Magdeburg, Halberstadt, Nordhausen, Jena, Erfurt, Weimar und Schmalkalden. Der Vorsitzende des Beirates, Direktor Carl H. W. Wöhrle, wies auf die Bedeutung der Außenhandelsstellen und Industrie- und Handelskammern in einer Zeit hin, in der eine außerordentliche Zunahme im Außenhandel herbeigeführt werden muß. Der Beiratung nahmen ferner die eine Außenhandelsstelle für den Außenhandel und der Arbeitsgemeinschaft der Industrie- und Handelskammern in Berlin hervor. Zum Leiter der Außenhandelsstelle, Dr. Bremer, wurde der Vorsitzende der Beiratung für seine uneingeschränkte Arbeit.

Der Beiratung des Reichswirtschaftsministeriums und der Reichshandelsstelle für den Außenhandel, Oberleutnant Wöhrle, wies auf die Bedeutung der Außenhandelsstellen für die Unterirdien, Beratung und Unterbringung der im Ausland arbeitenden Firmen.

Als zweiter Redner trat der Sekretär der A. G. Norddeutscher Lloyd, Dr. H. W. Wöhrle, auf. Er sprach über die Bedeutung der Außenhandelsstellen für die Unterirdien, Beratung und Unterbringung der im Ausland arbeitenden Firmen.

Als dritter Redner trat der Sekretär der A. G. Norddeutscher Lloyd, Dr. H. W. Wöhrle, auf. Er sprach über die Bedeutung der Außenhandelsstellen für die Unterirdien, Beratung und Unterbringung der im Ausland arbeitenden Firmen.

Verbandstag der landwirtschaftlichen Genossenschaften

Am 5. und 6. Juni in Magdeburg

Der Verband der landwirtschaftlichen Genossenschaften der Provinz Sachsen und der angrenzenden Staaten hält seinen diesjährigen Verbandstag am 5. und 6. Juni in Magdeburg ab. Der Verbandstag wird von dem Reichswirtschaftsministerium für die landwirtschaftlichen Genossenschaften durchgeführt. Auf die Sitzung folgte eine Besichtigung des Landes.

Kurz erklärt:

Was ist Treuhandschaft?

In der Werbung über den Aufbau der Handelskammer in Halle war darauf hingewiesen worden, daß für die Finanzierung von Bauarbeiten die Treuhandschaft, häufigsten eingefordert werden soll. Der Treuhandschaftsbesitzer hat in der modernen Wirtschaft zunehmend an Bedeutung gewonnen. Im Gegensatz hat er allerdings sehr verhältnismäßig geringen Eingang gefunden. Bauarbeiten in der übrigen Teilen der Wirtschaft seit langem heimlich, so hauptsächlich im Bankgewerbe, deren Geschäfte normalerweise Treuhandschaften sind, die in der eigenen Namen für fremde Rechnung ausgeführt werden. Die Banken bilden zwar weit auf die Ausgabensätze der sog. Treuhandschaften, wobei sich in der Ausgabe mit Wirtschaftsprüfung und anderen Wirtschaftsaufgaben befassen. Eine sehr bedeutende Erweiterung hat der Treuhandschaftsbesitzer die gesetzliche Einführung des Treuhandschaftsbesitzes des Arbeitnehmers, jenes Vertrauensmannes der Treuhandschaft, dem die Verwaltung des sozialen und wirtschaftlichen Treuhandschaftsbesitzes in die Hand gegeben ist. Unter dieser Aufsicht sind die Treuhandschaften, die im Bund und nationalsozialistischer deutscher Treuhandschaften zusammengefaßten Wirtschaftsverbindungen, Wirtschaftsprüfung und Steuerberater. Das Reichsamt der Treuhandschaften ist abermals in der Hand.

Viel Fleiß und Können führen zur Leistung.

Es ist eine Jumo-Ligamenten aus der Arbeit, die die Arbeit der Arbeiter und Arbeiterinnen in der Jumo-Tradition zur Pflicht gemacht ist: Lasst Anwerbnung in der Jumo-Übung in dicken runden Form.

Aus gutem Guld ist Jumo rund!

6 Stück 20,-

Berliner Börse

Heutiger Frühverkehr: Heute keine Börse
Berliner Börse von gestern: Berlin, 20. Mai. Die letzte vor den Pfingstferien...

Die Niederländische Wnt erhob ihren Diskont mit Wirkung vom 30. Mai 1936 von 2 1/2 auf 3 1/2 %...

Neues Umspinnwerk der Esag Zur Stromverorgung des gesamten Chiragoes...

Die deutsche Elektro-Isolationsindustrie wird am 12. Juni in Genoa an einer Tagung zusammenberufen...

Die deutsche Eisen- und Stahlindustrie wird am 12. Juni in Genoa an einer Tagung zusammenberufen...

Die deutsche Eisen- und Stahlindustrie wird am 12. Juni in Genoa an einer Tagung zusammenberufen...

Die deutsche Eisen- und Stahlindustrie wird am 12. Juni in Genoa an einer Tagung zusammenberufen...

Die deutsche Eisen- und Stahlindustrie wird am 12. Juni in Genoa an einer Tagung zusammenberufen...

NEON-LICHTREKLEME

H. BOTH NOBILBURGER

Berliner Börse

29. Mai Für Unvollständiges siehe Gewähr

Table with columns for Aktien, Gold, and other market indicators.

Festverzinsliche Werte

Table with columns for Deutsche Anleihen, Pfandbriefe, and other fixed income securities.

Steuergutscheine

Table with columns for various tax certificates.

Einheitskurse der Variablen Papiere

Table with columns for various variable securities.

Banken

Table with columns for various banks.

Waren- und Viehmärkte

Berliner Getreidegroßmarkt: Berlin, 20. Mai. Der letzte Großmarkt vor den Pfingstferien...

Amstliche Reichert Notierungen vom 20. Mai: Markt, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc.

Der Reichsbankensverband des Elektroinstallateurhandwerks hat mit der Zweckvereinigung...

Die deutsche Eisen- und Stahlindustrie wird am 12. Juni in Genoa an einer Tagung zusammenberufen...

Die deutsche Eisen- und Stahlindustrie wird am 12. Juni in Genoa an einer Tagung zusammenberufen...

Die deutsche Eisen- und Stahlindustrie wird am 12. Juni in Genoa an einer Tagung zusammenberufen...

Die deutsche Eisen- und Stahlindustrie wird am 12. Juni in Genoa an einer Tagung zusammenberufen...

Mitteldeutsche Börse in Leipzig

Table with columns for Festverzinsliche, Aktien, and other market indicators.

Steuergutscheine

Table with columns for various tax certificates.

Einheitskurse der Variablen Papiere

Table with columns for various variable securities.

Banken

Table with columns for various banks.

Kursnotiz der Hausrau

Table with columns for various commodities and their prices.

Table with columns for various commodities and their prices.

Table with columns for various commodities and their prices.

Table with columns for various commodities and their prices.

Table with columns for various commodities and their prices.

Table with columns for various commodities and their prices.

Table with columns for various commodities and their prices.

Mitteldeutsche Börse in Leipzig

Table with columns for Festverzinsliche, Aktien, and other market indicators.

Steuergutscheine

Table with columns for various tax certificates.

Einheitskurse der Variablen Papiere

Table with columns for various variable securities.

Banken

Table with columns for various banks.



Was man von seiner Zeitung hat...

Preisanschreiben der „Hallischen Nachrichten“

Ein treuer Freund sind die „Hallischen Nachrichten“ dem Leser geworden, ein Freund, der regelmäßig zu Besuch kommt, der Anregung und Unterhaltung bringt und von allem wichtigen Geschehen in Heimat und Welt erzählt. Das feste Band ist die Zeitung, das den einzelnen mit der Welt verknüpft und ihn mit der großen deutschen Volksgemeinschaft vereint. Zugleich dient sie dem Wohl des einzelnen und der Familie, sie wirkt unermüdlich für Heim und Heimat, sie bringt in ihrem Angebot viel wertvolle Angebote, sie unterrichtet über alles, was man wissen muß. Wahrheit ist der treue Freund und darum die „Hallischen Nachrichten“, die große Heimatzeitung. Und schon mancher Leser hat es am eigenen Leibe erfahren, daß ihm seine Zeitung ebenso lebensnotwendig ist wie das tägliche Brot.

Einem solchen Freund wird es niemand verübeln, wenn er, fast immer nur Nachrichten über andere zu bringen, einmal von sich selbst sprechen und sprechen hören möchte. Die „Hallischen Nachrichten“ — und mit ihnen alle deutschen Zeitungen — möchten einmal von dem Leser selber hören, was er über den Wert seiner Zeitung praktisch erfahren hat. Darum werden unsere Leser vor folgende Fragen gestellt:

Welche Vorteile hattest Du durch das Lesen Deiner Zeitung? Welche Nachteile hatte ein anderer, weil er keine Zeitung hielt?

Wir bitten also unsere Leser, uns solche Erkenntnisse und Gesichtspunkte einzusenden, die den Vorteil der Zeitung für den Leser oder den Nachteil des Nichtlesens angehen. Wir ermahnen dabei nur eine kurze, knappe Schilderung aus eigener Erfahrung oder Beobachtung heraus. Vieles fällt sich so doch, in denen die Zeitung ihrem Leser hilft oder vor Schaden bewahrt! Wie oft hat jemand durch Lesen einer Stellenanzeige einen Posten fürs Leben gefunden. Andererseits gibt es Leute, die auf außerordentlichem Wege Geld verdienen, weil sie das Zeitungswesen für unmöglich hielten und die entsprechende Bekanntheit seinerzeit nicht gesehen hatten. Von solchen Fällen soll man erzählen, kurz und ohne viel Umstände, so, wie der Schaden gemessen ist! Um noch andere Beispiele anzuführen: Etwa wie einer einen alten Kriegskameraden wiederfand, weil er einen Zeitungsartikel mit dessen Namen entdeckte. Oder wie jemand die Ehenetze und Eigenarten seiner Heimat erst richtig erlebte, weil seine Heimatzeitung sie ihm erschloß. Manuifaltig sind die Erkenntnisse, die einen jeder Leser mit seiner Zeitung verbindet. Ein jeder wird gewiß etwas davon erzählen können. Und das möchten wir von Ihnen hören. Für die besten Einwendungen sind Preise ausgesetzt, und zwar:

1. Preis RM. 50 in bar
2. Preis RM. 30 in bar
- 3.-4. Preis je RM. 20 in bar
- 5.-10. Preis je RM. 10 in bar
- 11.-16. Preis je RM. 5 in bar

Außerdem werden noch zehn Trostpreise ausgesetzt!

Und nun frisch ans Werk! Greife jeder gleich zu Federhalter oder Bleistift! Niemand lache, er könne nicht gut genug schreiben für die Zeitung! Es werden keine „literarische“ Beiträge gesucht, sondern Gesichtspunkte mitten aus dem Leben; auf den Inhalt kommt es an! Man lese bitte aufmerksam die nachstehenden Bedingungen für die Beteiligung an diesem Preisanschreiben:

Teilnahmebedingungen

1. Die Einwendungen sollen so kurz wie möglich sein und nur die reinen Tatsachen erzählen. In der Kürze liegt die Würze. Mehr als zwei Gesichtspunkte von einem Einwendenden können nicht berücksichtigt werden.
2. Die Einwendungen müssen in verhältnismäßigem Umfang mit der Aufschrift „Preisanschreiben“ richtig frankiert, an die Hallischen Nachrichten, Halle (Saale), Dr. Ulrichstr. 16, eingelaufen oder dort bzw. in einer unserer Agenturen abgegeben werden.
3. Das Blatt, auf dem die eingelaufenen Gesichtspunkte aufgeschrieben ist, muß in der linken oberen Ecke Name und Adresse des Einwendenden tragen.
4. Außer der Beschriftung darf die Einwendung keine weiteren Mitteilungen enthalten.
5. Die Einwendungen müssen bis spätestens 23. Juni im Besitz der Hallischen Nachrichten sein.
6. Die Verteilung der Preise und die Veröffentlichung des Ergebnisses findet Ende August statt.
7. Die Entsendung der Hallischen Nachrichten ist unannehmlich, sie unterwerfen sich alle Einsender durch ihre Beteiligung.
8. Angestellte der Hallischen Nachrichten sowie alle in Setzungs-Schriftleitungen tätigen Personen sind von der Preisverteilung ausgeschlossen.
9. Alle Rechte an den preisvergebenen Einwendungen gehen darauf an unseren Verlag über, daß wir sie mit oder ohne Änderungen und ohne Namensnennung des Preisvergebers veröffentlichen oder Dritten zur Veröffentlichung überlassen dürfen.

Verlag der Hallischen Nachrichten.

RAUMGESTALTUNG DURCH GESCHMACKVOLLE AUSSTATTUNG. NEUZEITLICHE UND STILZIMMER

Möbel-Hauptmann

HALLE - SAALE
GROSSE ULRICHSTR. 3 / KLEINE ULRICHSTR. 36

Reeres Zimm. u. Schlafz. mit Bad, vollst. möbl. u. elektr. Ausst. abgibt. Wonnem.-betriebe 20. I. II. U. S. 10.	Möbl. Zimm. vollst. möbl. u. elektr. Ausst. abgibt. Wonnem.-betriebe 20. I. II. U. S. 10.	Sonniges Zimm. u. Schlafz. mit Bad, vollst. möbl. u. elektr. Ausst. abgibt. Wonnem.-betriebe 20. I. II. U. S. 10.	Zimmer möbl. u. elektr. Ausst. abgibt. Wonnem.-betriebe 20. I. II. U. S. 10.	Schöner Etagen mit Bad, vollst. möbl. u. elektr. Ausst. abgibt. Wonnem.-betriebe 20. I. II. U. S. 10.	Heltere Baueinst. nach 11. Jähren, vollst. möbl. u. elektr. Ausst. abgibt. Wonnem.-betriebe 20. I. II. U. S. 10.
Zwei ältere Damen Wohnung mit 4 Zimm., vollst. möbl. u. elektr. Ausst. abgibt. Wonnem.-betriebe 20. I. II. U. S. 10.	Nußiges Ehepaar vollst. möbl. u. elektr. Ausst. abgibt. Wonnem.-betriebe 20. I. II. U. S. 10.	Sonnige Wohnung mit Bad, vollst. möbl. u. elektr. Ausst. abgibt. Wonnem.-betriebe 20. I. II. U. S. 10.	Tausch 3 Zimm. u. Küche, vollst. möbl. u. elektr. Ausst. abgibt. Wonnem.-betriebe 20. I. II. U. S. 10.	Helteres Ehepaar Wohnung mit 3 Zimm., vollst. möbl. u. elektr. Ausst. abgibt. Wonnem.-betriebe 20. I. II. U. S. 10.	Stube Wohnung mit 2 Zimm., vollst. möbl. u. elektr. Ausst. abgibt. Wonnem.-betriebe 20. I. II. U. S. 10.
Stube Wohnung mit 2 Zimm., vollst. möbl. u. elektr. Ausst. abgibt. Wonnem.-betriebe 20. I. II. U. S. 10.	Wohnung Wohnung mit 2 Zimm., vollst. möbl. u. elektr. Ausst. abgibt. Wonnem.-betriebe 20. I. II. U. S. 10.	3-Zimmer-Wohnung Wohnung mit 3 Zimm., vollst. möbl. u. elektr. Ausst. abgibt. Wonnem.-betriebe 20. I. II. U. S. 10.	Wohnung Wohnung mit 2 Zimm., vollst. möbl. u. elektr. Ausst. abgibt. Wonnem.-betriebe 20. I. II. U. S. 10.	Wohnung Wohnung mit 2 Zimm., vollst. möbl. u. elektr. Ausst. abgibt. Wonnem.-betriebe 20. I. II. U. S. 10.	Wohnung Wohnung mit 2 Zimm., vollst. möbl. u. elektr. Ausst. abgibt. Wonnem.-betriebe 20. I. II. U. S. 10.

Gasherde
Meurer-Prometheus, Junker & Ruh, Demmer

elektr. Kühlchränke
B. B. C. A. E. G., zeigt unveränderlich

Elektrohaus Cynroff,
nur G. Ulrichstr. 37

Ratenzahlung durch Wegzuplan

Zimmer möbl. u. elektr. Ausst. abgibt. Wonnem.-betriebe 20. I. II. U. S. 10.	Möbl. Zimm. vollst. möbl. u. elektr. Ausst. abgibt. Wonnem.-betriebe 20. I. II. U. S. 10.	Sonniges Zimm. u. Schlafz. mit Bad, vollst. möbl. u. elektr. Ausst. abgibt. Wonnem.-betriebe 20. I. II. U. S. 10.	Zimmer möbl. u. elektr. Ausst. abgibt. Wonnem.-betriebe 20. I. II. U. S. 10.	Schöner Etagen mit Bad, vollst. möbl. u. elektr. Ausst. abgibt. Wonnem.-betriebe 20. I. II. U. S. 10.	Heltere Baueinst. nach 11. Jähren, vollst. möbl. u. elektr. Ausst. abgibt. Wonnem.-betriebe 20. I. II. U. S. 10.
Zwei ältere Damen Wohnung mit 4 Zimm., vollst. möbl. u. elektr. Ausst. abgibt. Wonnem.-betriebe 20. I. II. U. S. 10.	Nußiges Ehepaar vollst. möbl. u. elektr. Ausst. abgibt. Wonnem.-betriebe 20. I. II. U. S. 10.	Sonnige Wohnung mit Bad, vollst. möbl. u. elektr. Ausst. abgibt. Wonnem.-betriebe 20. I. II. U. S. 10.	Tausch 3 Zimm. u. Küche, vollst. möbl. u. elektr. Ausst. abgibt. Wonnem.-betriebe 20. I. II. U. S. 10.	Helteres Ehepaar Wohnung mit 3 Zimm., vollst. möbl. u. elektr. Ausst. abgibt. Wonnem.-betriebe 20. I. II. U. S. 10.	Stube Wohnung mit 2 Zimm., vollst. möbl. u. elektr. Ausst. abgibt. Wonnem.-betriebe 20. I. II. U. S. 10.

Lagerräume
oder Hotelzimmer mit Restaurant, 3 Zimmern mit freistehendem Saal, umgeben 1200 qm stark, mit elektr. Licht, Wasser, Gas und Zentralheizung zu vermieten.
Ang. u. T. 2497 99-Ulrichstr.

Laden mit Stube
Brüderstraße 14 (Markthaus) A. Huth & Co., A.-G.

Büroarbeits-Wohnung
mit Zentralheizung
3 Zimm., Küche, Bad, vollst. möbl. u. elektr. Ausst. abgibt. Wonnem.-betriebe 20. I. II. U. S. 10.

Eisenbahn
Wohnung mit 3 Zimm., vollst. möbl. u. elektr. Ausst. abgibt. Wonnem.-betriebe 20. I. II. U. S. 10.

Wohnung
Wohnung mit 2 Zimm., vollst. möbl. u. elektr. Ausst. abgibt. Wonnem.-betriebe 20. I. II. U. S. 10.

Wohnung
Wohnung mit 2 Zimm., vollst. möbl. u. elektr. Ausst. abgibt. Wonnem.-betriebe 20. I. II. U. S. 10.

Wohnung
Wohnung mit 2 Zimm., vollst. möbl. u. elektr. Ausst. abgibt. Wonnem.-betriebe 20. I. II. U. S. 10.

Wohnung
Wohnung mit 2 Zimm., vollst. möbl. u. elektr. Ausst. abgibt. Wonnem.-betriebe 20. I. II. U. S. 10.

Wohnung
Wohnung mit 2 Zimm., vollst. möbl. u. elektr. Ausst. abgibt. Wonnem.-betriebe 20. I. II. U. S. 10.



Wer bezahlt die Anzeigenreklame?

Nicht die Käuferschaft; denn es ist erwiesen von erfolgreichen Kaufleuten wird es immer wieder betont, daß die Insertion das hauptsächlichste Mittel zur Umsatzsteigerung ist. Aus großen Umsatz ergibt sich erhöhte Vermögenskraft. Diese wiederum ermöglicht die Verbilligung oder Qualitätssteigerung der Waren. Hierin liegt die Ermöglichung preisgelegenen Verbrauchs, eine Annehmlichkeit für die Käuferschaft.

Weshalb der Inserent; denn für ihn sind die Werbetexte gewinnbringende Aufwendungen. Selbst bei kleinstem Nutzen verdient er bei großen Umsätzen mehr als bei kleinen.

Also werden — wenn auch nicht unmittelbar — die Insertionskosten von den nicht werbetreibenden Firmen getragen, da diese auf der werbefähigen Vertriebsart haben kann verzichten. Welcher Geschäftsmann möchte sich da nicht die erprobte Werbemittel der Hallischen Nachrichten zunutze machen?

Die große Schlacht am Skagerrak

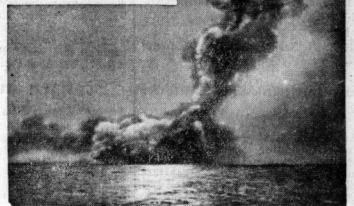
Ein Erinnerungsblatt zum 20. Jahrestage am 31. Mai

Am 31. Mai 1916 wurde am Skagerrak die größte Seeschlacht aller Zeiten gefochten. Ihr Ergebnis ist der nächstnennende, aber überzeugende Beweis der Zahlen war folgendes: Die englische Flotte hatte einen Totalverlust von 110 000 Tonnen an Schiffen und 6945 Mann an Besatzung. In dem Totalverlust an Schiffen aber kommt noch, daß auf englischer Seite fünf Großkampfschiffe und eine Reihe von kleineren Kreuzern und Zerstörern nicht mehr gefechtsfähig waren, während auf deutscher Seite nur ein Großkampfschiff (Zeppelin) ausfiel.

An der englischen Seite des Admirals Jellicoe standen am Skagerrak 27 Großkampfschiffe. Sie war rund 19 Kilometer lang. Dazu führen vor, hinter und neben der Linie der Großkampfschiffe noch acht Kreuzer, 28 kleine Kreuzer und 28 Torpedobootszerflörer. Die deutsche Flotte bildete mit ihren 21 Großkampfschiffen, 6 alten Linienschiffen, 10 kleinen Kreuzern

und 63 Torpedobootszerflörern am Skagerrak nur eine etwa halb so lange Linie wie die englische. Als die zahlenmäßig schwächere Flotte mußte sie befehdet sein, das Gefechtsfeld möglichst in die Nähe ihrer Stützpunkte in der deutschen Bucht zu verlegen.

Die Schlacht am Nachmittag des 31. 5. 1916 (Seite Nr. 1 und 2): Admiral Beatty, der Führer der englischen Aufklärungsflotte in einer Gruppe von 8 Schlachtkreuzern (mit 33-Zentimeter-Beschußung), hatte sich am Nachmittag des 31. 5. in ein Gefecht mit der deutschen Vorhut, bestehend aus fünf Schlachtkreuzern unter Admiral Hipper berufen. Hipper ergriff nicht, wie es in den englischen Berichten heißt, beim Scheitern des Geverses die Flucht, sondern führte ihn unter sehr erfolgreichen Kämpfen gelächelt in Reichweite des deutschen Gros. In dieser Nachmittagschlacht trug die überlegene Zerstörer-Schiffbauweise trotz der schwereren englischen Beschußkraft den Sieg davon. Beatty mußte sich nach Total-



Der Untergang des englischen Schlachtkreuzers „Queen Mary“.

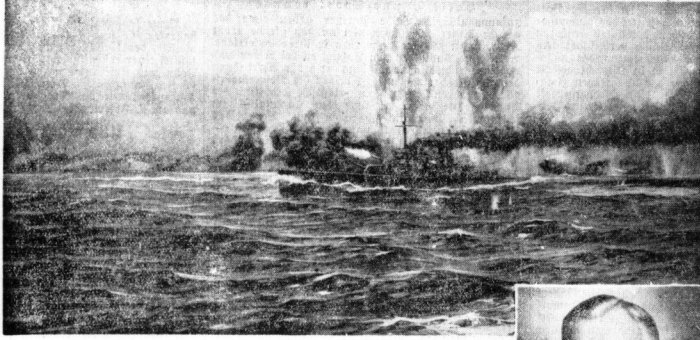
Schlacht schon nahebei und zwar rechts feindlich seiner Anmarschrichtung abdriftete. Als vorrückender Zatter drehte er nach Osten ab, b. h. er wandte dem Feind den Rücken und schob ihm die Initiative des Angriffs zu. Scheer war von dem plötzlichen Auftauchen des englischen Gros aus dem über dem Kaiser lagernden Abenddunst völlig überrascht. Obwohl der Feind alle Vorteile der Beobachtung für sich hatte, ließ Scheer sofort zum Angriff aus. Aber aus vor die zum Angriff anlaufende deutsche Flotte schob sich aus südlicher Richtung, aus Nebel und Dunkel hervortretend, Admiral Beatty mit drei Schlachtkreuzern. Die deutsche Spitze erhielt nun von allen Seiten Feuer. Engeln und Westeboden fielen aus. Die deutsche Linie vorwärts drängend, haute sich und kam zum Stehen. Beatty ließ hier mit seinem Flaggschiff „Invincible“ in die Luft daselbst Schiffsal-



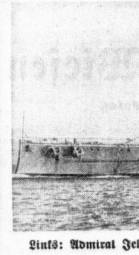
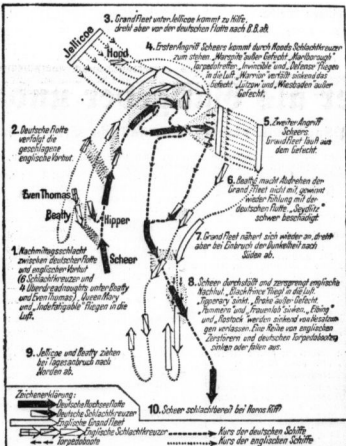
Admiral Hipper, Befehlshaber der deutschen Aufklärungsflotte.

schiffe gleichfalls im feindlichen Feuer sehr zu machen. Da die Engländer nicht nachdrängten, verloren sich beide Flotten schnell aus Sicht.

Der Einsatz der deutschen Schlachtkreuzer und Torpedobootszerflörer. Scheer nahm nach Ausbruch des Kampfes entschlossen Scheer, sofort aus neue angreifen. Signal „Schlachtkreuzer und Torpedobootszerflörer an den Feind, sich weit einziehen!“ Der zweite Angriff Scheers trat Jellicoe, als er durch den Einsatz der richtigen Konzentration und manövrierfähigen mit seinen Linienschiffen gleichzeitig Bekämpfung. Jellicoe dagegen, ergriff keine unerhörte günstige Stellung auszunutzen, drehte bei dem Einsatz der deutschen Torpedobootszerflörer und Schlachtkreuzer nach Osten ab und ließ aus dem Gefecht. So endete auch diese Phase damit, daß beide Flotten sich erneut aus Sicht verloren.



Die Kreuzer-Schlacht nach einem Gemälde von Claus Bergen. Im Vortage des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine, Generaladmiral Raeder.

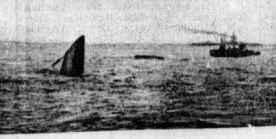
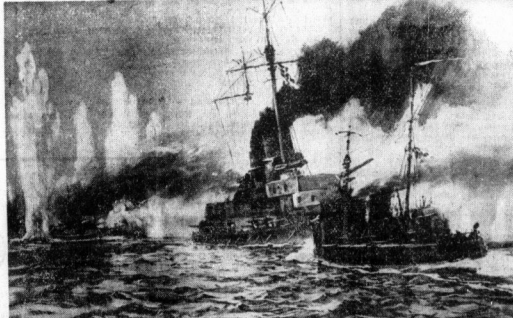


Links: Admiral Jellicoe, Chef der englischen „Großen Flotte“. — Oben: Scheers Flaggschiff, „Friedrich der Große“.

Schematische Darstellung der Schlacht am Skagerrak. Zeichnung von Konteradmiral A. D. Seeböhm.



Admiral Beatty, Führer der englischen Schlachtkreuzer. — Unten: Untergang des englischen Schlachtkreuzers „Invincible“.



Hipper Flaggschiff „Seydlitz“ nach einem Gemälde von Rohrer. Das schwerbeschädigte, manövrierfähige Schiff muß von der Besatzung verlassen werden. Hipper steigt auf Torpedoboot „G 39“ ab.

Sonderseite der Hallischen Nachrichten vom Sonnabend, dem 30. Mai 1936

Sport an den Pfingsttagen

Wettrennen: 81. Mai: Ansbach (Dresd), Dresden, Aretsch, Gungahmp; 1. Juni: Doppelpartien, Halle, Aretsch, Salm-Glob.

Reitsport: 81. Mai: Eingen (Deutschl.-Schweiz), Post, Kallerslautern, Chemnitz; 2. Juni: Europacriterium Paris, Italien-Rundfahrt, Paris-Gienne, 1. Etappe, 1. Juni: Frankfurt am Main, Italienische Etappenrennen von Rom, Italien-Rundfahrt, Paris-St. Etienne.

Motorport: 81. Mai: Motorrennen von Genf, Or. V. von Andriopoulos, Telexmotor, Gering-Naumen; 1. Juni: Stadtringrennen Göttingen.

Tennis: Frau, Meisterschaften, Danzig U.S.W., Australien, Berlin-Stockholm, Juniorenmeisterschaften.

Handball: 81. Mai: Ungarn-Italien, Budapest.

Schießsport: 81. Mai: Meisterschaften, Vierlaufkampf Frankfurt-M.

Wandern: 81. Mai: Wandern, Deutschland-Schweiz (St. Gallen), Schweiz-Poland, Bayern.

Zur Pfingstfahrt gestartet

Der Gau Mitte des Deutschen Automobil-Clubs veranstaltet eine fünftägige Pfingstfahrt in den Rhein, die heute vormittag von der Gauobstschleife am Universitätsring in Halle aus gestartet wurde.

Handball-Endspiel in Dortmund

Am Zusammenhange mit der Auflösung der Verbandsverbände wurde auch das Endspiel für die Austragung der deutschen Handball-Meisterschaft der Männer und Frauen festgelegt.

Auf den Pausendorfer Wiesen

Der Sachlich-Zentralrat des Reichs- und Verbandsvereins in Halle eröffnet am Pfingstmontag sein neues Heim, das aus dem Gebäude des Reichsvereins im alten Pausendorfer Hof besteht.

Reitveranstaltungen

Am Sonntag, dem 29. Mai, wird in der Halle ein Reitturnier abgehalten, das von dem Reichsverein in Halle ausgerichtet wird.

Reitveranstaltungen

Am Sonntag, dem 29. Mai, wird in der Halle ein Reitturnier abgehalten, das von dem Reichsverein in Halle ausgerichtet wird.

Reitveranstaltungen

Am Sonntag, dem 29. Mai, wird in der Halle ein Reitturnier abgehalten, das von dem Reichsverein in Halle ausgerichtet wird.

Handball: 81. Mai: Ansbach (Dresd), Dresden, Aretsch, Gungahmp; 1. Juni: Doppelpartien, Halle, Aretsch, Salm-Glob.

Notizen aus dem Ausland

Schiffahrt: 81. Mai: Ansbach (Dresd), Dresden, Aretsch, Gungahmp; 1. Juni: Doppelpartien, Halle, Aretsch, Salm-Glob.

Reitsport: 81. Mai: Eingen (Deutschl.-Schweiz), Post, Kallerslautern, Chemnitz; 2. Juni: Europacriterium Paris, Italien-Rundfahrt, Paris-Gienne, 1. Etappe, 1. Juni: Frankfurt am Main, Italienische Etappenrennen von Rom, Italien-Rundfahrt, Paris-St. Etienne.

Motorport: 81. Mai: Motorrennen von Genf, Or. V. von Andriopoulos, Telexmotor, Gering-Naumen; 1. Juni: Stadtringrennen Göttingen.

Tennis: Frau, Meisterschaften, Danzig U.S.W., Australien, Berlin-Stockholm, Juniorenmeisterschaften.

Handball: 81. Mai: Ungarn-Italien, Budapest.

Schießsport: 81. Mai: Meisterschaften, Vierlaufkampf Frankfurt-M.

Wandern: 81. Mai: Wandern, Deutschland-Schweiz (St. Gallen), Schweiz-Poland, Bayern.

Zur Pfingstfahrt gestartet

Der Gau Mitte des Deutschen Automobil-Clubs veranstaltet eine fünftägige Pfingstfahrt in den Rhein, die heute vormittag von der Gauobstschleife am Universitätsring in Halle aus gestartet wurde.

Handball-Endspiel in Dortmund

Am Zusammenhange mit der Auflösung der Verbandsverbände wurde auch das Endspiel für die Austragung der deutschen Handball-Meisterschaft der Männer und Frauen festgelegt.

Auf den Pausendorfer Wiesen

Der Sachlich-Zentralrat des Reichs- und Verbandsvereins in Halle eröffnet am Pfingstmontag sein neues Heim, das aus dem Gebäude des Reichsvereins im alten Pausendorfer Hof besteht.

Reitveranstaltungen

Am Sonntag, dem 29. Mai, wird in der Halle ein Reitturnier abgehalten, das von dem Reichsverein in Halle ausgerichtet wird.

Reitveranstaltungen

Am Sonntag, dem 29. Mai, wird in der Halle ein Reitturnier abgehalten, das von dem Reichsverein in Halle ausgerichtet wird.

Reitveranstaltungen

Am Sonntag, dem 29. Mai, wird in der Halle ein Reitturnier abgehalten, das von dem Reichsverein in Halle ausgerichtet wird.

Reitveranstaltungen

Am Sonntag, dem 29. Mai, wird in der Halle ein Reitturnier abgehalten, das von dem Reichsverein in Halle ausgerichtet wird.

Im Kampf um den Aufstieg

Fußball-Bezirksmeister 99 Merseburg tritt dabei gegen Thüringen Weida an. In Halle nur ein Spiel.

Das Pfingstfest bringt auch in diesem Jahre - wie so oft schon - nur ein kleines Fußballprogramm. Die Großereignisse der Spielzeit sind eben vorüber. Alle Kräfte, die Interesse besitzen, sind - halbtägige Urlaube wertend - abgereist. Man kennt die einzelnen Meiler, man weiß, wer ansteigen muß und sich mit einer gewissen mühen Entschlossenheit bemüht, daß halbtägige Kräfte sich nicht unterliegen, die großen Taten aus. Dieser Stimmung und Lage entspricht die Unternehmungslust.

In Halle gibt es nur ein einziges Spiel der beiden Spielklassen, das am 1. Juni am der Sportplatz.

Halle 98 und Sportvereine. Die beiden Vereine haben etwa das gleiche hinter sich, haben viel an das gleiche große Ziel gesetzt: Weiter zu werden in ihrer Spielklasse. Die beiden Mannschaften von Halle sind sich nicht nur in der Absicht, sondern auch in der Ausführung einig. Die beiden Mannschaften sind sich nicht nur in der Absicht, sondern auch in der Ausführung einig.

Das wichtigere Pfingstereignis für den heimischen Fußball ist aber zweifellos der erste Akt der Pfingstfeierlichkeiten, die am 1. Juni am der Sportplatz.

Handballer als Gastgeber und Gäste

Ein reichhaltiger Pfingst-Spielplan - Eine halbtägige Stadtfest in Eisleben.

Am Sonntag, dem 29. Mai, wird in der Halle ein Reitturnier abgehalten, das von dem Reichsverein in Halle ausgerichtet wird.

Reitveranstaltungen

Am Sonntag, dem 29. Mai, wird in der Halle ein Reitturnier abgehalten, das von dem Reichsverein in Halle ausgerichtet wird.

Reitveranstaltungen

Am Sonntag, dem 29. Mai, wird in der Halle ein Reitturnier abgehalten, das von dem Reichsverein in Halle ausgerichtet wird.

Reitveranstaltungen

Am Sonntag, dem 29. Mai, wird in der Halle ein Reitturnier abgehalten, das von dem Reichsverein in Halle ausgerichtet wird.

Reitveranstaltungen

Am Sonntag, dem 29. Mai, wird in der Halle ein Reitturnier abgehalten, das von dem Reichsverein in Halle ausgerichtet wird.

Reitveranstaltungen

Am Sonntag, dem 29. Mai, wird in der Halle ein Reitturnier abgehalten, das von dem Reichsverein in Halle ausgerichtet wird.

Reitveranstaltungen

Am Sonntag, dem 29. Mai, wird in der Halle ein Reitturnier abgehalten, das von dem Reichsverein in Halle ausgerichtet wird.

Advertisement for 'Grundstück' and 'Auch' with various text and graphics.

Wenn Zwei Hochzeit machen

... dann besorgen Sie Ihre Einkäufe zur Feier in der **Goldenen Sieben** (Filialen in allen Stadtteilen)
 Sie kaufen billig, werden gut bedient, und erhalten Qualitätswaren: **Kaffee, Konserven, Weine, Liköre u. alle Backartikel**

Die Unkonventionen des Möbels

das ganze Jahr hindurch
 in unseren Läden:
 Leipziger Straße 23
 Mühlweg 22
 Amendorfstr. 4, Rathaus
 Bitterfeld, Bismarckstr. 59
 Querfurt, Klarastr. 7

SINGER NÄHMASCHINEN AKTIENGESELLSCHAFT

Besichtigen Sie
 ohne jeden Kaufzwang meine neuesten Modelle:
Schlafzimmer, Wohnzimmer und Küchen
 zu Außerordentlich niedrigen Preisen

Möbelhaus Böttcher
 Herseburger Straße 1 gegenüber CT-Lichtp.

BRUNO REIMER
 Holzeinzelhandel für alle Holzbedürfnisse
 Holzeinzelhandel für alle Holzbedürfnisse

Möbel
kauft man gern dort, wo Auswahl ist!
 Unsere Möbel sind gut und billig, so daß Ihnen ein Kauf Freude bereitet. Sie bitten um unverbindlichen Besuch unserer Möbelschau

Vereinigtes Tischlermeister
 Inhaber: Beuter & Meitzner
 Ratf. 2642 — Halle, Kl. Steinstr. 6 — Cigar. 1832

„Daben Sie's schon gehört, Frau Schulte? Die Anni Schumann hat sich mit Fritz Müller verlobt, — mit dem netten jungen Ingenieur, wissen Sie, der seit einem halben Jahr uns gegenüberwohnt! — Und nun beginnt eine eifrige Vorbereitung der Brautleute, zu der sich nach einer Weile noch Frau Schmidt hinzugefügt. Eine halbe Stunde später steht das Kleiderstübchen noch immer auf dem gleichen Fiedel.“

Das junge Paar, dessen Zueinanderfinden von den Freunden und Bekannten überall mehr oder weniger liebevoll erörtert wird, trägt unterdessen einen der schönsten Frühjahrsnachtsmitten auf einem Spaziergange durch die Heide aus. Jede freie Stunde stecken sie zusammen, und der Himmel hängt ihnen voller Wolken. Am meisten reben sie natürlich von der Zukunft, und mehren und mehr treten dabei die praktischen Lebensfragen in den Vordergrund.

Erster Hauptpunkt: das nötige Geld! Sie haben sich schon überlegt, daß es langen werde. War doch Vater Schumann Flug genug, gleich nach Anni's Geburt eine Ausrüstung für die Braut zu beschaffen, die er als Brautkammer für sich ebenfalls ein bisschen was geparkt. Warum also die Hochzeit hinausziehen? Freilich, die Eltern, die Mutter zumal, werden etwas ängstlich ab. Aber die Kinder laden unerschrocken: „Wir werden schon fertig damit werden! — Wasden mir's der Schwammen hat, dann wir uns ein Nest!“, Pfeift Anni lachend vor sich hin.

Ja, ein Nest! Aber wo?! — Darum gehen die beiden zunächst einmal zum Anzeigenschalter der „Hollischen Nachrichten“ und geben ein Wohnungsangebot an. Zwei Tage später hat die Zeitung ein recht ansehnliches Zeug vor Augen gefaßt in der Hand, und die Auswahl beginnt. — „Ein Balkon?“ jubelt Anni: „oh, wie fein! Da müßten wir ein paar hübsche Porzellanstücke hinsetzen! — Du, das hier könnte die Wohnung werden! Sie ist so groß, daß das Buffet hineinpaßt und auch noch das Radio! Dein Radio-Apparat ist gewiß sehr schön, aber man will doch nicht immer nur subören!“

Ganz von selbst kommt das Paar so beim Wohnungsbesichtigen schon auf die Einrichtung zu sprechen. Immer wieder blättern sie den Angezeigten durch, immer wieder bleiben sie vor den Schaufenstern stehen. Sie bekommen flüchtig, daß man in Halle Möbel aller Art wirklich recht preiswert kaufen kann. ... Darüber wird sie sich einig: sie wollen neuzeitlich wohnen, wollen sich alle Hilfsmittel moderner Technik zudenken, — aber bequahlich wollen sie's trotzdem haben!

Endlich ist die richtige Wohnung gefunden. Sie ist freundlich, in einer ruhigen von Autos Straßenabzweigung entfernt. Besonders glücklich trifft es sich, daß die Vermieter bereits ausgesprochen sind. Da können sie sich in Ruhe alles nach eigenem Geschmack herrichten lassen. — „Na, die Tapeten müssen aber runter“, ruf Anni; „die sind ja schon ganz verblasst und fleckig! Ich denke mir, wir hatten das Schlafzimmer in Blau, das Wohnzimmer in rotm Zon. Das wird vorzüglich zu dem schönen großen Teppich passen, den wir vorhin ausgesucht haben. Denn Tapeten, Tapeten, Tapeten! — Die Tapeten müssen ja auch abgekratzt sein. Das wird wunderbar schön werden! Gleich heute nachmittags müssen wir das alles kaufen. Ich liebe im Geiste die Zimmer schon fertig eingerichtet: die schönen Möbeln und Möbeln im Wohnzimmer, meine neue Nähmaschine dort in der Ecke, — gegenüber in dem ruhigen Gartenzimmer deine Nähmaschine.“

möbel mit einem gemächlichen Kaufgedanken! Und dann denke dir das alles von traulichen Familienheim übergeben. ... — Ach ja! Ich glaube auch, wir werden's und recht gemächlich machen! Hebrigens, die Auswahl der Weingeistige und Wein müssen wir auf überaus sorgfältig übersehen. Heute wird's zu spät, und morgen willst du doch mit der Mutter ausgehen, um deine Aussteuer zu ergänzen! — Dabei fällt mir ein, ich muß mir ja auch noch das Hochzeitskleid annehmen lassen! ... Sag mal, wenn ihr morgen einmal unterwegs seid, da könnt ihr doch auch gleich die Betten mit einfragen? Das versteht ihr Frauen doch selber.“

Die Aussteuer, — das ist wie alles andere eine Zeit, Geduld und Geduld! So ist es ja heute nicht mehr, daß ich die Braut, wie früher, den größten Teil ihrer Ausstattung vom Spinrad an selbst herstellt, und daß die Frauen lange vorher mit ihrem eigenen Sinnen und mit Hilfe gefühl für den Mann das alles zusammen kaufen, und die halbtägigen Mädchen und anderen einträglichen Gewerbe bieten hierfür eine völiche abzugeben und preiswert Waren zur Auswahl: Wäsche, Tricotagen, Korsetts, Zierwürste, Handtücher. Aber auch an Leder, Hüte und Schuhe muß man denken. Vieles ist es auch üblich, Stoffe einzukaufen und eine gute Schneiderin ins Haus zu nehmen. Zur Ausstattung im weiteren Sinne gehört aber auch mehr, nicht nur außer den bereits erwähnten Möbeln auch die gesamte Einrichtung.

Man kauft alles vorbereitet, dann hat man für den Hochzeitsfest selbst zu sorgen. Mehr und mehr wird es üblich, für den Hochzeitsfest selber in einer guten Gaststätte zu feiern. Wer jedoch das Hochzeitsmahl zu Hause anrichten will, das muß rechtzeitig an alles denken, was dazu gehört. Und das ist nicht wenig! Fleisch, Delikatessen, Wein, deutscher Sekt und Sekt, Kaffee, Zigarren, Blumen, Schmuck.

Die Hochzeitsfeier wird im allgemeinen das letzte Mahl sein, das der Braut zu Ehren im elterlichen Hause veranstaltet wird. Später wird sie selbst als Gastgeberin auftreten. Wenn nun auch die häusliche größere Zeit verstanden sind, so freut man sich doch, ab und zu ein paar liebe Bekannte bei sich bewirten zu können. Nur solche Fälle sind natürlich der nötige Vorrat an Tischwäsche und Bekleidungen vorhanden sein. Kristalle und Porzellan geräte bilden einen prächtigen Tischschmuck.

Zimmer näher rückt der große Tag heran. Jetzt ist es noch, sich bei der Untervermietung die nötigen Wagen für die Fahrt zu Standesamt und Kirche zu sichern und den Brautwagen zu beschaffen, der bestenfalls die glückliche Braut für ihren Geburtstag würdig zu schmücken. Am Vormittag des Vorabend aber geht es zum Hochzeitsmahl heraus. Und zum Schluss ein nicht verzeihen: eine Verlobungsanzeige in den SVL zu veröffentlichen!

Kein Wunder, daß nach diesen umfangreichen und mit Arbeit verbundenen Vorbereitungen am Hochzeitsmahl selbst dann alles wie am Schnitzmesser ist. Wenn die Festesfreude am höchsten getrieben ist, dann verabschiedet das junge Ehepaar, nach kurzem Abschied von den Eltern, heimlich, — denn heilgen sie in den D-Saal und fahren glücklich hinaus in die weite Welt. ...

Verlobungsringe
 führe nach vor in elegant, geschmackvoll, glatt, schön verarbeitete Formen. Massiv Gold und Double in allen Preislagen. Eigene Fabrikation.

Rich. Vob.,
 Leipziger Straße 11,
 (Rathaus-Laubengasse)

Neuher Altgold in Zahlung. Wassergewichte Silber, Gold, Uhren, Schmuck, Bestecke, Uhren, Schmuck.

Mundlos-Nähmaschinen
Gustav Lerche
 Kleine Ulrichstraße 33. Telefon Nr. 251 11

Tafel-Service
J. A. Hecker
 Große Ulrichstraße 38

Freude an Ihrer Uhr
 haben Sie, wenn sie bald nach dem Kaufen **WEISS** Kleinschmiedert

Resto für Kleider
Resto für Complet
Resto für Mäntel
Resto für Röcke
Resto für Anzüge

Sprenk
 Stoff-Elage
 Nr. Steinstr. 14
 Elag. Mittelstr.

Berücksichtigen Sie
 bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten

Auch im Sommer
Wella-Dauerwelle kompl. 4.50
 an dem Herseburger Salon Albrechtstr. 14 (Wäsche-12) Frisieren 0.80

Silberbestecke
 in echt u. schwer versilbert
 Preise zeitgemäß
 Teilzahlung gestattet

Woh. Dämmig
 Silberbesteckfabrik
 Scharrenstraße 5-6
 zw. Café David und Welpenplan

Eisschränke
 Eismaschinen
 Fruchtpressen
 Elnochapparate
 Elnochgefrierer
 Weibschlössen u. Verschlüsse
 Maschinen

F. Lindenhahn
 Königstraße 8

Kleider-
 Gildereien
 Plüsch
 Filzfäule
 1 ch 8 n
 1 ch 8 n
 1 ch 8 n

B. Rundenberg
 Leipziger Straße 17, 1.

wir kaufen die Möbel bei Möbel-Haake
 nur Sternstraße 2

Seit 1854

Garnierte kalte Platten, warme u. kalte Einzelgerichte sowie vollständige Essen liefern auch nach außerhalb
 Vorschläge kostenlos u. unverbindlich

Pfeiffer & Haase
 Ludwig-Wucherer-Straße 76
 Ecke Lessingstraße

Das Haus der guten Küche

Seit 1899

Gehr. Jungblut
 das Haus der neuzeitlichen und preisw. Wohnungskunst
 „Behaglich wohnen“
 durch Möbel Deutscher Werkerbelt
 Anregungen, welche Ihnen viele Freude bereiten, stehen Ihnen kostenlos zur Verfügung.

Halle, Albrechtstr. 37 u. Bernburger Str. 25

Notwendig ist ein zuverlässiger **Wecker**
 nützlich ist auch eine **Küchenuhr**
 schön ist ein **Tischuhr** oder Wanduhr mit Gongschlag.

Aber die **Standuhr** wird stets, ist noch **modern** und bleibt immer die **schönste** Uhr

Prachtvolle Gongschläge hören Sie, große Auswahl sehen Sie beim **Uhrmacher Schindler**
 das große Uhrengeschäft in der Kleinen Ulrichstr.
Zahlungsleichterung

Wäschmaschinen
 für Hand- und Kraftbetrieb stets auf Lager
 Reparatur, Werkstätte Einzelteil-Lager
Ernst Beyer
 Bernburgerstr. 4, Telefon 2663, 2662

Preiswerte Schlafzimmer
 Couchs 95,- 85,- 75,- 65,-
 Küchen in großer Auswahl billig!
 Auch gegen günstige Teilzahlung.

Gebr. Kroppenstedt
 Möbel-1k - Handel, Halle (S)
 Ehemalige Lohsche'sche werden in Zahlung genommen.

Spezialist für Hochzeits- u. Fotos
Foto-Molsberger
 jetzt
 11b, Sittler-Ring 1, Ruf 25222

Behagliche Korbmöbel
 für das neue Heim
 Wäschekörbe
 Waschkörbe
 Pappekörbe

Korb-Lühr
 Unt. Leipziger Str., Ecke Kl. Mühlstraße.

QUALITÄTS-MÖBEL
Renner
 in schönen Stilformen und in neuestig. Formen
Schönbrodt
 Steinweg 17

Speisezimmer
Büfett, Kredenz
 Auszuglich, vier Stühle
 245,- 285,- 325,-
 Auf Wunsch Teilzahlung

Eichmann & Co.
 Inhaber Paul Sommer
 Halle, Gr. Ulrichstraße 51
 Eingang Schützestraße.

Seidenschirme
 Leberstr. 11
 Neuhofstr. 11
 Leberstr. 11
Paul Blau
 Schmeerstr. 22, am Markt

Hohner-Harmonikas
Schiffer-Klaviere
 in großer Auswahl

Pianohaus B. Döll
 Gr. Ulrichstraße 33

Möbel
 Auch Sie werden beim Kauf unserer Möbel, besonders preiswerten Möbel wie alle Kunden seit 1854 bestimmt zufrieden sein.
Schönbrodt
 Steinweg 17

Möbel
 Auch Sie werden beim Kauf unserer Möbel, besonders preiswerten Möbel wie alle Kunden seit 1854 bestimmt zufrieden sein.
Schönbrodt
 Steinweg 17

Seidenschirme
 Leberstr. 11
 Neuhofstr. 11
 Leberstr. 11
Paul Blau
 Schmeerstr. 22, am Markt

Wäschmaschinen
 für Hand- und Kraftbetrieb stets auf Lager
 Reparatur, Werkstätte Einzelteil-Lager
Ernst Beyer
 Bernburgerstr. 4, Telefon 2663, 2662

EHE
 Sie Ihren Möbelbedarf decken, besichtigen Sie zwanglos meine Möbelläger
 Mehr als 100 geschmackvolle Küchen, Schlaf- und Speisezimmer warten auf Sie

Möbel-Philipp
 Kleine Ulrichstraße 14 und Große Ulrichstraße 27
 Eigene Möbel- und Polsterwerkstätten
Zahlungsleichterung! Annahme von Ehestandsdarlehen!

Die HM sind ein beliebtes Familienblatt

Die Pfingstrosen

Rafimir Schnauzel

Eine heitere Pfingstgeschichte von Helmut Runge

Was ist gegen halbes — Wert hat noch keiner geschiffert — schnauzelte etwas am Freitagmorgen. Ein Hund, doch Wert hat noch auf ein jedes Weinen und Pfeifen, so daß er noch einmal lausend den Kopf aufrichtete. Auf das niedrige Jochband rauchte Bitterertragen, einzelne Tropfen harften durch die Nässe. Wert kroch auf allen Vieren mit der Tadelnlatze zum Jochspalt hin über, rief er. Eine feuchte, schwarze Nase und ein kleiner, hüpfender Kopf schauten her. Wert löste einen Knopf der Reitenmansche, da drängte ein Schotter durch die Deckung. Schnauzel ließ sich blüde Wert mit blauen, betelnden Augen von unten an. „Du bist ja eine kleine dreieckige Kröte“, lachte Wert. „Aber für eine Dreieckigkeit schickst du belacht werden, du kommst mit übermachten.“ Er trottelte den kleinen Troden, ab und einige Würfelchen und etwas Milch und wickelte ihn dann in seinen Pullover ein.

Rafimir — so nannte Wert den Hund — war schon um vier Uhr nach. Er inspizierte in den hellen Morgenstunden, als aber Wert die Döringe aus der Erde zog, sprang er dazu und servierte aus Verdrähten an den Spantennähten. „Ach was“, sagte Wert, „das möchte ich besser allein.“ Er schob Kaffee, ließ sich dann aus der Höhe des Sees und teilte ihm Gedächtnis mit Rafimir.

Nach einer Stunde war das Boot fertig. Wert paddelte gemächlich in den Morgen hinein, das Schiff raufte leise, die Wellen dampften in der Sonne, und die alten Wachen am Ufer atmeten tief im Morgenwind. „Buhm auf Deck los Rafimir und Schnauzel ins Wasser.“

Wert lächelte. Er füllte sich an diesem Pfingstmorgen wohl wie ein gesundes Tier nach langem Winterurlaub. Er hatte es fast verstanden, daß Wert ihn nicht liebt. „Was der Pfingstrosen wird nichts“ hatte sie ihm geschrieben, als habe es mit Wert überlegt. „Anders überlegt — also war sie doch mit dem in die Dölse gegangen. Wert war gestern mittag, als er den Fiedel kriechen, wütend fortgegangen, war in die von großen Wellen aufgewühlte Dölse hinausgedrückt. Drei Stunden, bis es Nacht wurde, freute er planlos hin und her, um schließlich am Ufer des schmalen Sees ein Ziel aufzufindnen.

„Ach was“, sagte er jetzt aber und plätschte mit dem Fadel ins Wasser, daß Rafimir anglich den Schwanz einzug. „Die Weiber können mir geschöden werden.“ Er fante sich fort in den See und fang sich um die Längsänge herum, die den See von der Dölse trennte.

Tränen leuchtete ein einziges weißes Segel im rauhen Seegrund. „Sonn! war sein Boot zu sehen.“ Die Pfingstrosen mit Wuff und tausend Menschen an Bord quälten sich eben erst durch die kleinen Spundbohrer Dölse und waren mit ihren schwachen Ruderhänden noch in guter Ferne.

Wert fuhr nach Monoton zu dem roten am Ruder länder See bei und glitt mit dem Dreibeinler an Land, um an der Röhmerische sein Mittagsschmal einzunehmen. „Heute gibt's Koniche, mein Freund“, sagte er Rafimir, die Pfingstrosen bespannerte. Er hatte die Gemächheit, während die Kartoffeln kochten, noch schnell ein Bad zu nehmen. Das schaffte den richtigen Appetit. Rafimir mußte noch einmal ins Boot zurück, Wert paddelte in den offenen See und brang, als er die Wille erreicht hatte, im Ruder frang hinein. Rafimir rih die schwarzen Anopfen an und blaffte und heulte, am Bug des Bootes leidend, dem Schwimmer nach.

Wert schmunzelte. „Was hat dich bedrückt zu ein paar Segler bespannen ihm, in der Ferne trieb ich ins Boot mit dem wickelnden Rafimir dem anderen Ufer an. „Das hole ich schnell zurück“, dachte er. Drüber lag nur ein einfaches Segelboot, sonst war niemand am Ufer zu sehen.

Wütend hörte er, wie Rafimirs Weinen in lautes Weidengefläch und helles Pfeifen überging. Er freute sich um und lag neben dem Boot einen Kopf im Wasser tauchen. „Was näher liebt, hört er, daß es ein Mädchen war, das nach dem Hund etwas an der Hand bette am ganzen Körper und lautete in allen Tönen.“

Er gab ihr aus einer Wäsche Kompott. Sie trank etwas Tee, und als sie fertig waren, sagte sie: „Nun muß ich gehen.“

„Schade“, meinte er. „Pfingsten hängt doch erst an!“

„Mir ist alles gründlich verdorben.“ Sie hand auf und freute die Hand. „Meine Freundin, der das Boot gekostet, jetzt mich jetzt drüber in Reddig ab, und ich laufe nach Berlin zurück. Alles wegen der bunten Geschichte mit dem Schnauzel.“

Er half ihr ins Boot. Sie schloß sich einen Augenblick an, aber sie sagten nichts mehr. Rafimir altes



Hans Thoma: Die Rast

Schnauzel sprang draussen im richtigen Moment auf die Leine.

„Wo bleibst du so lange?“ rief die Freundin vom Segelboot.

„Du bleibst doch, ich habe Schnauzel geliebt.“

„Das Vieh kommt mir nicht mehr an Bord!“

„Du“, sagte das Mädchen und plantete, den Hund steifend, an Land. „Dann gib mir meine Sachen heraus.“

Ein Hund nach dem andern — es war nicht viel, was sie trug — flog an Land, dann ließ die Freundin das Boot in den See und kegelte grübelnd nach Rechts.

Am Ufer sahen Wert und die junge Dame und blickten ihr lächelnd nach. Zwischen ihnen lag Rafimir Schnauzel, gerollt wie ein Fiedel und knurrt bedrohlich vor sich hin. Es war nicht leichtfallen, vor den dreien am glücklichen Mann. ...



(Aus dem Kalender „Kunst an Bord“)

Die Pfingstrose im Graben

Von Karl Burkert

Kein Mensch im Graben konnte nicht eigentlich erklären, aber sie war nun eben da. Der Gekröte Alois Reddrapp hatte sie zuerst entdeckt. Er war Gärtner von Beruf und hatte die richtigen Augen für solche Sachen. Er behauptete, das Grün, was da aus dem Erdboden herauskam, das wäre eine Pfingstrose, und nun hing er auch losigelt an, ein paar Zeilenraden auf die Seite zu räumen, und mit seinem Spaten das harte Erdreich rundherum ein bisschen aufzulockern.

Am Abend des nächsten Tages war an der Stelle, wo dies geschah, eine kleine Oghalot zu sehen, und mit Blauschilf hand darauf geschriebenes „Achtung, eine Pfingstrose! Um Schonung wird gebeten!“

Wer nun vielleicht glaubt, diese Zeile und ihre Schrift wäre als ein Akt angelegt und also nicht ernst genommen worden, der war nicht mit im Krieg. Der weiß offenbar nicht, daß da draußen in den Graben, in denen man oft wohnen wie in einer Verdrängung unterdrückt, mit ganz anderen Gedanken herumgedacht wird, und besonders die unheimlichen Dinge ein Ansehen gewonnen, davon lieh sich in gewöhnlichen Zeilenräumen niemals etwas hätten träumen lassen dürfen.

So war das auch mit der Pfingstrose. Das man zu was das auch mit der Pfingstrose. Das man zu was das auch mit der Pfingstrose. Das man zu was das auch mit der Pfingstrose.

„Wie machte dieses Gedächtnis hierher gekommen sein? Man sah es droben auf einer Herberge, auf der vor ein paar Jahren noch ein Erdwühl war, der durch den Graben hinüber zum nächsten Dorf entfiel — was sollte man also davon denken? Weil man darüber nicht in seine Formen konnte, ließ man die Erde schließlich auf sich beruhen, nahm das Vorhandensein der Pfingstrose als ein Zeichen des Gimmels hin und freute sich, daß sie da war.“

Kein Mann im ganzen Altdorf, der an dieser Stelle nicht teilgenommen hätte. Wer immer vorüberkam, blieb eine kürzere oder längere Weile stehen. Man wollte doch sehen, ob die Pfingstrose

leit gehören gemadert war. Man konnte jedes Blatt an ihr. Später es war inwendigen Akt geworden — sollte man gewissermaßen die Zahl der Blüthenzähle, die sie angelegt hatte. Dreizehn waren es. Eine schlimme Zahl, behaupteten die einen. Die andern meinten, das wäre eben so ein Unfall und hätte weiter nichts zu betragen.

Es war weiter nicht verwunderlich, daß die Pfingstrose jedes Tages einen Namen hatte. Jeder Stollen, jeder Untergrund, jedes Grabenstück hatte einen solchen, darunter also nicht auch die Pfingstrose. „Vore“ sagte man zu ihr. Kein Weib fragte, wer ihr diesen Namen gegeben hatte. Hingegen füllte jeder, daß sich von da an eine gewisse Weisheit um die Pfingstrose wö. Sie war nun mehr als eine Pfingstrose. Aber sie anah aber an sie doch der gläubte, ein Mädchen, eine Frau vor Augen zu haben, und seine Wille, seine Gedanken färdien sich färdien.

Wenn sie jetzt von ihr redeten, geschah es anders als bisher. Man sprach von ihr, wie man von einem solchen Traum spricht. Etwas wie Andacht schwang mit in den Worten. Eine leise Zehn fand hinter ihnen, und manchmal wickelte sich in ein bunfies Zeh von Verlangen. Der transische Ananier be drüben hinter ihrem Weidh? Schon ein paar mal hatte eine Granate anas in die Wäse gelei. ...

aber die da draußen ahnten das ja nicht, und so drachten sie doch mit der Sonne immer und immer wieder. Dreizehn Wüthenzähle! Sie leiten schon ganz groß und rot! In einer Woche würden sie gewöhnlich alle anblühen! Das würde dann ein richtiges Pfingstfest werden!

Es an andern, was es in den Briefen zu lesen, und darüber vermag man manches zu schreiben, was vielleicht wichtiger gewesen wäre. Aber es war sicher nicht ohne.

Und dann brach wirklich der Pfingsttag an. Es kam ganz so, wie es in den Briefen geschrieben hatte: die Pfingstrose war voll erblüht. Schöner hätte man die Vore noch nie gesehen. Sie traktete wie eine Pfingstrose. Die Pfingstrose hatte alle Augen mit Wüde. Der Alois Reddrapp war ganz aus dem Hans. Er mochte heute kein Kartenspiel in die Hand nehmen, er kam gar nicht mehr heraus aus dem Graben. Auch die andern alle waren irgendeine Freundin errot.

Aber dann um den Mittag, als alle bei ihren Feldstellen im Unterland saßen, kamen plötzlich Granaten. Dreimal, viermal jaunte es heran, riß den Leib der Erde auf, und all der kleine Pfingstfrüchte schien jetzt verloren.

„Das war nun etwas, was man nicht erwartet hatte. Man fühlte sich eben umgeben von feinem einem Weib, von dem man schon oft in der Nähe oder berner Zukunft über allem Menschenwitz und Erdenheit triumvirieren würde, hatte gehofft, auch die da drüber sollten es in sich spüren — und was geschähe! Diese Gattungsfrage hand mit befremdeter tiefer Schrift auf dem Gesicht des Alois Reddrapp, man sah, er konnte das einfach nicht begreifen.“

Der Alois Reddrapp lekte den Schweiß aus der Hand, richtete sich langsam in die Höhe, er in hoher der Soltrappe, die aus der Erdböhe heraus und hinauf an das Tageslicht führte, und alle wüthten jetzt, was er vorhatte! Er wollte nach der Vore gehen. Offenbar fürchtete, eben wie die Vore geschähe sein. Aber schließlich mußten sie sich legen, daß das in diesem Augenblick eine Torheit wäre. „Wüde noch da?“ riefen sie hinter ihm drein. „Wüde schon, es kommt noch was nach!“

Der Alois Reddrapp hörte das nicht mehr oder vielleicht, er wollte es nicht hören. Er hatte nur noch die Vore im Sinn. Ihm war, wie wenn er der Vore irgendeine befehlen mühte. Und der Franzose dachte wirklich noch einmal an die Pfingstrose, die er noch gefehert sah. Aber schließlich mußten sie sich legen, daß das in diesem Augenblick eine Torheit wäre. „Wüde noch da?“ riefen sie hinter ihm drein. „Wüde schon, es kommt noch was nach!“

Das Pferd

Eine Erzählung von E. Bayne

Wann allein auf der Bank vor dem einzigen Wirtsstans des Ortes sitzend, war ich, ermüdet von der langen Nacht, ein wenig eingeschlafen. Ich hatte an diesem herrlichen Tag schon über vierzig Kilometer zurückgelegt, ebenso wie ich heute ich noch mir, bis ich das Ziel meines Ausfluges erreichte. Ich hatte die Augenbogen auf die Benfische geföhrt, die Augen geschlossen, mocht ich noch ab und zu ein Gummistückchen aus meiner kurzen Tasche fahnen. Mein Fußrad hand nie ein treues Hündchen neben mir. ...

Scharie Rufe, Wehrer, Gefegel lördeten mich plötzlich auf. Ich sehe wie bei einem Wetterleuchten ein Schnauzel, das mich vor Entsetzen erschrecken macht.

„Nicht vor mir, dort auf der Straße, wo eben noch die Kinder spielen, kommt jetzt leicht im weiden Gange schaukelnd ein Pferd, immer, mit einem dunklen Deckengel überpanneter Sattelgabel beher. Und mit einem und demselben Bild sehe ich wie in der Blut eines und demselben Wetterleuchten, wöhren meine atternd; ebenso wie ich heute ich noch mir, bis ich das Ziel meines Ausfluges erreichte. Ich hatte die Augenbogen auf die Benfische geföhrt, die Augen geschlossen, mocht ich noch ab und zu ein Gummistückchen aus meiner kurzen Tasche fahnen. Mein Fußrad hand nie ein treues Hündchen neben mir. ...

„Doch mein ... Es überläßt es nicht! ... An dem Augenblick, da ich glaube, daß das Schredliche sich offenbart, sehe ich das gute Pferd den Kopf an dem Kinde hindrangeben, wie man es bei denfischen, und dann mit weit ausgetretenen Seiten langsam mit dem Wagen darüber hinweggehen, ohne es zu berühren.“

„Nim, Anghrule, wildes Auftreten von Fäden, Perdeleiten von Menschen. Das Mädchen und der Junge heulen nach dem emplanen Oghreien, und eine verdrüßte daherrärende Frau hebt das Kind unverletzt auf. Der Fuhrmann, der durch den Augenblick plösiglich im die Hand, bringt von seinem Wagen und beginnt, nachdem ihm die Hand worden, was geschähe sein mag, unter entsetzlichen Rufen mit der Weidse aus Zeilenträften auf das Pferd einzuschlagen.“

Der jetzt alle ich herbei, mit Tränen in den Augen. Ich fühlte, daß ich diesen Mann fastmaden konnte. Aber noch bevor ich bei ihm angelangt bin, fühlte ich mich plötzlich wieder ganz ruhig. Und ruhig und verzüglich lech ich ihm auch die Hand auf die Schulter und lege Freund, schlagen Sie das Tier nicht, kommen Sie lieber mit mir ein Glas Bier trinken.“

„Ich fuhr mich um, dort mit dem Schlagen auf und fühlte mich nach noch vor dem Umfängen. Ich nahm mir ein Glas Bier zu trinken, und ein ungünstiges und unglückliches Drama spielt sich im Alteschnele wüthen aus ab. Wenn er weiterlich, wenn er noch ein einziges Mal mit seiner Weidse auf das Tier einschlägt, dann mühte ich mich auf ihm zu Boden zu werfen. Das ist ihm alles. ... Wenn er nicht mehr schlägt, verzichte ich ihm alles, und ich fühlte, daß ich dann eine gute Tat vollbracht haben werde, das meine Sanftmütigkeit bezeugen kann. Ich erhebe meine Weidse eine Zeile der Weid ansetzen, die, in der Folge noch öfter schwingen wird.“

Herr Ente und sein Garten

Von Hans Riebau / Mit Zeichnungen von Horst Keller

Geplagter Kasten

Herr Ente geht in die Eisenwarenhandlung und fauft einen Rahmen ein. „Und dann noch ein“, sagt der Verkäufer, als alles andere gerauscht ist, „ich empfehle Ihnen, jede Woche einmal zu waschen, ganz gleichgültig, ob das Waschpulver aber wenig oder gar nicht ist. Auf diese Weise haben Sie ohne große Mühe und Aufregung stets einen geputzten Kasten.“

Ente nickt, kauft die Maschine, geht in den Garten und macht, Einmal von links nach rechts, dann von oben nach unten, dann von unten nach oben, dann wieder von links nach rechts...



Als er die Fläche zum fünften Mal gemäht hat, kann es der Mann, der die ganze Zeit über den Garten gemäht hat, nicht mehr ausstehen. „Aber Herr Ente“, ruft er, „was machen Sie denn da? Warum in drei Zeilen Namen machen Sie Ihr Gras gleich ein halbes Dutzendmal hintereinander?“

„Ganz einfach“, erwidert Herr Ente und setzt die Rasenmähermaschine von neuem an, „ich habe nämlich, müssen Sie wissen, morgen früh für sechs Wochen in Urlaub.“

Glamperei

Herr Ente steht mit untergelegten Armen in seinem Garten und macht ein finsternes Gesicht. Der Brietragler kommt dem Weg entgegen. „Hau!“ ruft er, „nicht zu tun? Und auch noch geputzt?“

„Da soll man sich nicht ärgern“, ruft Ente, „kennen Sie den Scheffelwisch da drüben?“

„Achten Sie“, ruft der Brietragler, „den soll ich wohl kennen.“

„Achten Sie sich vor“, fährt Herr Ente fort, „der Mann hat einen Garten, tausend Quadratmeter groß, und einen Boden wie Sand. Aber meinen Sie, er hätte einen Hof? Oder einen ordentlichen Spaten? Oder einen Rasenmäher? Nicht hat er, gar nicht! — Nicht das einfachste Gerät! Was sagen Sie dazu?“



„Oh“, macht der Brietragler, „wird wohl nicht so schlimm sein. Woher mögen Sie überhaupt wissen, was der Scheffelwisch ist, und was er nicht ist?“

„Erlauben Sie mal“, ruft Ente, „und sein Gesicht wird rot vor Ärger, „sagen genau weiß ich das. Ich wollte mir doch alle die Sachen von ihm p u p u p.“

Der Wachhund

Ente hat einen Hund. Der Hund soll den Zehnerbergarten bewachen. Aber wie das ist: Am Tage spielt er mit den Kindern, abends wird er müde,

Mittags auf der maitelnen Fahrt von Norden her durch Mainfranken sind wir in Dinkelsbühl. Im Ring liegen allerhand Häuser, keine vorläufigen, sondern runden und eckigen Dachstühle, doch es nicht wie Notbehälter hochgebaut über die Dächer, sondern einfach sich recht friedlich mit einem kleinen Giebel, Baumreihen, Wasserlöcher zum Dampfbetrieb gehörig — schmelzen bis zu Tür und Walmgatter.

Von dem toll der Wagen durch die alte Reichsstraße. Die geräumigen Häuser in ihrem runden Erkerbau, mit ihren farbigen Fensterläden und Blumenkästen, mit Malereien und Schmiedereien kunstvoll geformt leben aus heute noch, sind mehr als modernistische Veranlagungen, die nach Fremden ausstrahlen. Die Häuser sind nicht nur schön, sondern auch praktisch. Die Häuser sind nicht nur schön, sondern auch praktisch. Die Häuser sind nicht nur schön, sondern auch praktisch.

Wir sind hier, und ich sehe mich um. Die Häuser sind nicht nur schön, sondern auch praktisch. Die Häuser sind nicht nur schön, sondern auch praktisch. Die Häuser sind nicht nur schön, sondern auch praktisch.

nachts schläft er, und am Morgen sind die Hefel und Hirnen weg.

„Achtung“, ruft Ente, „ich verkaufe den Hund und fauft sich einen neuen, besterren, präramierten, mit Stammholz, kleinsten, kleinsten Haken und Heller Aute.“

„Eine Woche später“, ruft Ente am Stammtisch. „Wie ist es eigentlich?“ fragen die Freunde. „Du bist du mit dem neuen Hund zufrieden? Du machst in ein verdorrenes Gesicht. Tausch er etwa nicht?“

„Ja“, sagt Ente, „der Hund ist ganz schön. Seit sechs Tagen ist er nicht mehr im Garten.“

Tauschend ählich

Ente ist im Begriff, seine landwirtschaftliche Produktion zu erweitern: Er will sich eine Heißkugel kaufen. Also geht er zuerst einmal auf die Kleintierabteilung.

In einem Holzstall machen zwei hundert Ratten die ersten Schritte.

„Die Ähnen“, erklärt der zuständige Generalvertreter, „sind alle erst heute morgen aus der Zucht in die Welt gekommen.“

„Frage“, ruft Ente, „sind sie auch noch geputzt?“

„Wenn man nicht genau unterfährt, kann man sie von oben übersehen“, antwortet der.

Der Umweg

Herr Ente hat seinen Garten. Herr Ente ist in die Stadt gegangen. Der Ente hat seinen Garten. Herr Ente hat seinen Garten. Herr Ente hat seinen Garten.

„Hallo“, ruft der Nachbar über den Zaun. „So hat es heute nicht mehr. Die Schuhe sind noch im Haus.“

„Hallo“, ruft der Nachbar über den Zaun. „So hat es heute nicht mehr. Die Schuhe sind noch im Haus.“



„Viel gelernt“, sagt Ente die Ähnel. „Der Brunnen hat sich nicht mehr. Die Schuhe sind noch im Haus.“

„Aber ich bitte Sie“, lacht der Nachbar, „das ist doch fürchterlich einfach: Gehen Sie einfach ein paar Meter weiter, und oben in die Pinnace. Sollen mal sehen, wie es dort aussieht.“

„Gut“, brummt Ente und merkt dem Nachbar den Blicken. „Wenn ich weiter geh“, ist es leicht in den Garten und nicht erst in die Pinnace.“

Frau Ente

Herr Ente ist verheiratet. Aber seine Frau will zu nichts mehr. Herr Ente ist verheiratet. Aber seine Frau will zu nichts mehr.

„Die Leute sammeln sich allmählich an der Warte und gehen zu.“ Herr Ente, sagt lachend, „ich habe mich nicht mehr. Die Schuhe sind noch im Haus.“

„Was soll sie machen?“, ruft Ente die Ähnel, „wie ist es?“

Familien-Drucksachen

oder als die Geburts- Verlobungs- und Vermählungsanzeigen, Todesanzeigen, Trauerbriefe und -karten, Dank-, Besonderen, Briefe und Karten, Besonderen, Briefe und Karten, Besonderen, Briefe und Karten.

Buchdruckerei der Hall. Nachrichten
Halle (Saale), Gr. Ulrichstraße 16, Februar 1936

verlorenen Familienangehörigen Frankfurt — Nürnberg
braucht der Bürger Platz zum Spielen der Kinder, die im Sommer im Garten spielen. Die Kinder sind im Sommer im Garten spielen. Die Kinder sind im Sommer im Garten spielen.

„Aber“, ruft Ente, „ich verkaufe den Hund und fauft sich einen neuen, besterren, präramierten, mit Stammholz, kleinsten, kleinsten Haken und Heller Aute.“

„Aber“, ruft Ente, „ich verkaufe den Hund und fauft sich einen neuen, besterren, präramierten, mit Stammholz, kleinsten, kleinsten Haken und Heller Aute.“

„Aber“, ruft Ente, „ich verkaufe den Hund und fauft sich einen neuen, besterren, präramierten, mit Stammholz, kleinsten, kleinsten Haken und Heller Aute.“

Eva hat einen Einfall

Von Heinrich Hammer

Wir machten Jagen, als die blonde Eva Beck gelobt von vier schokoladenbraunen Malakiten an Nord zurückkam. Jeder Kall mit zwei Strichen, jeder Strich mit vier Punkten, also zweiundzwanzig Punkte.

„Eva“, ruft Ente, „ich verkaufe den Hund und fauft sich einen neuen, besterren, präramierten, mit Stammholz, kleinsten, kleinsten Haken und Heller Aute.“

„Eva“, ruft Ente, „ich verkaufe den Hund und fauft sich einen neuen, besterren, präramierten, mit Stammholz, kleinsten, kleinsten Haken und Heller Aute.“

„Eva“, ruft Ente, „ich verkaufe den Hund und fauft sich einen neuen, besterren, präramierten, mit Stammholz, kleinsten, kleinsten Haken und Heller Aute.“

„Eva“, ruft Ente, „ich verkaufe den Hund und fauft sich einen neuen, besterren, präramierten, mit Stammholz, kleinsten, kleinsten Haken und Heller Aute.“

„Eva“, ruft Ente, „ich verkaufe den Hund und fauft sich einen neuen, besterren, präramierten, mit Stammholz, kleinsten, kleinsten Haken und Heller Aute.“

Die neue Halle das arglose Geschöpf gestickt... hat eine rechte Kinnade, aber Eier...

frische Eier, denn danach war die Bandungs... expedition vornehmlich ausgedacht worden...

der Technik für ihn nun konnte, zeigte aber nicht... auch die langsam fortschreitende Forderung auf...

Die Pfingstrosen blühen wieder

Die Wägen, diese schönen, weißen Blumen des... Sommers, blühen in Höhe, nachdem schon einige von...

Eine Stadt macht sich schön

Berlin-Film für die Fremden — Verhörbordungen, aber nicht für Pfingsten — Eine neue... Ehemündigkeit

Berlin, 29. Mai.

Bei einer Filmmontage in der Friedrichstraße... im Programm zum ersten eine Bild...

Verhörbordungen, wenn auch teils von Frauen... Besichtigung umgeben, nach das Maßstab in der...

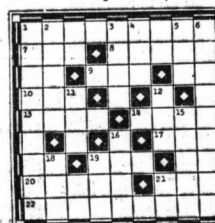
Die Kirche, die Mensel makte

Auch Berlin hat seine Klosterkirche, nicht anders... als die Verordnungen des Städtens, nicht anders als...

Es war im Jahre 1847, als Mensels Predigt in... der alten Klosterkirche des Städtens, nicht anders als...

Für Rätselfreunde

Kreuzworträtsel



Worträtsel: 1. Stadt in Ostböh. 7. Aufstellung, 8. von dem... Regens gebrauchte Wutze, 9. Rätselart, 10. weiblicher...

Eißenproblem zum Pfingstfest

Die abwärts arbeitenden Eichen und breiten... Buchen sind in den Gärten der Pfingstrosen, die...

Denktafel



Der Kossak

Der Kossak hat im Westen zum Gelingen gelangt... und hat sich im Osten zu einem der einflussreichsten...

der Technik für ihn nun konnte, zeigte aber nicht... auch die langsam fortschreitende Forderung auf...

Die Kupfer Straße niederländisch beeinflusst... Stadtkaufmann, der die Kunst, um die Pfingsten...

Man erhält einen Pfingstrosen von Emanuel Seidel... und folde, die es werden wollen.

Rätselsprung



Für Golbaten

- 1. Geht - ein
2. Er - um
3. Er - um
4. Er - um
5. Er - um
6. Er - um
7. Er - um
8. Er - um

Wilderästel



Aufstellungen der Rätsel aus Nr. 119... 1. Rätsel, 2. Rätsel, 3. Rätsel, 4. Rätsel...

Der schöne Rasen

Soll der Rasen schön aussehen, dann muß man... auch viele Maße für ihn anwenden. Das man dazu...

Das Kind will im Garten spielen

Der Garten wird erst dann ein wirkliches Kinder... Paradies, wenn man den Boden mit einem weichen...

Seltene Eide

Ein netter Witz... Witz hält sich über Pfingsten in einem kleinen...

Der fremdliche junge Mann... In Pfingsten findet mande noch einen...

Der junge Mann hand vor dem jungen Wirtsw... Die junge Frau bekommt im Frühling ein neues...

Mutter: Antje, passen Sie nur immer gut auf... Fröhlich: Da braucht du gar keine Angst...

Glückliche Abendstunden

Neben nur dazu es ein nicht in Erfüllung gehender Wunsch... ist es abgesehen und müde, unfähig zu jeder Konzentration...

Advertisement for Biocin, featuring a drawing of a person and text describing its benefits for health and vitality.

Der gewaltigste Rundfunkeinsatz der Welt

300 Mill. Hörer zur Olympiade

Ueber dreitausend Uebertragungen — 350 Mikrophonanschlüsse auf dem Reichssportfeld

nrng. Berlin, 28. Mai.

Der Rundfunkeinwurf zur Olympiade wird alles bisher auf diesem Gebiete Dagewesene überreffen. Während im Olympia-Stadion selbst auf dem Reichssportfeld für etwa 100.000 Zuschauer zum Empfang miterleben können, werden über den Rundfunk fast dreihundert Millionen Hörer in aller Welt an dem gewaltigen Weichens Anreiz nehmen können. Man rechnet heute schon mit einer Uebertragung von mehr als hunderttausend Stundenstunden, von denen etwa die Hälfte auf das Ausland entfällt.

Das Olympia-Junkhaus auf dem Reichssportfeld

Natürlich bedingen deren Einführung und Zeitigkeit auch einen unumgänglichen Organisationsapparat. Man hat daher hinter dem monumentalen Hauptgebäude des Reichssportfelds in der Westallee in Berlin-Charlottenburg in einer langgestreckten Parade ein eigenes Olympia-Büro mit vielen Zimmern eingerichtet. Es ist dort jetzt schon täglich ein Kommen und Gehen wie in einem Bienenstock. Nicht nur aus aller Herren Länder türmen sich die Bergan, Schriftmaschinen klappern und eine Konferenz lagt die andere. Das ist kein Wunder, werden doch nicht weniger als 4500 ausländische Sportler, die sämtliche Kulturleistungen des Reichs und 25 verschiedene Sprachen sprechen, zur Olympiade in Berlin erwartet. Die Rundfunksprecher haben somit einen schweren Stand.

An der Gesamtplanung auf dem Reichssportfeld ist auch die Zentrale des Rundfunks untergebracht. Man findet dort eine Art „Olympia-Junkhaus“, in dem ganze Zimmerfulden den Uebertragungsleitern, Sprechern und Technikern zur Verfügung stehen. Die Gesamtplanung besteht aus drei bis vier Hauptgruppen, die durch ein zentrales Zentrum verbunden sind. In diesen Hauptgruppen sind die verschiedenen Funkstellen und Schaltanlagen, in denen jeder Funksprecher seine Berichte ablesen kann, ohne vom Publikum gehört zu werden. Darüber hinaus finden in diesen Hauptgruppen die verschiedenen technischen Anlagen, die für die Uebertragung der verschiedenen Sportarten erforderlich sind.

Die Organisation der Sportarten

Der ganze Bereich wird sich jedoch vom Publikum aus unmerklich entfalten. In der Hauptallee der Reichssportfelds sind unter den Tribünen. Nicht nur die Tribünen, sondern auch die feineren Säle für die Rundfunkübertragungen werden in die Erde eingegraben, um Störungen nach Möglichkeit auszuschließen.

Wohner man über das Reichssportfeld, so findet man nur ein und wieder ein paar Mikrophone unter den Stühlen in der Olympia-Stadion.

schwimmstadion, der Dietrich-Gesart-Bühne oder an sonstiger Stelle verteilt. Dabei finden auch noch weitere an 300 Mikrophonanschlüsse über das ganze Gelände verteilt.

Zwei Schnell- und reißungsloser Durchführungen der Funkübertragung hat man ein eigenes Fernschrittsystem, das durch die verschiedenen Uebertragungsstellen über die verschiedenen Verteilungs- und Organisationsstellen automatisch untereinander oder mit dem Fernschrittsystem des Reichssportfelds verbunden sein können. Einmalige alle auf dem Reichssportfeld vorhandenen Funktionen fließen somit auf untereinander in harmonischem Kontakt. Dieses automatische Fernschrittsystem wird allein für das Olympia- und die verschiedenen Kampfsportarten ein Start und Ziel Sprechstellen für die Funkreporter vorhanden, von denen aus die Wettbewerbe in ihrem ganzen Verlauf ohne Verlust oder Unterbrechung mitgeteilt, alle wesentlichen und wichtigsten Ereignisse in der Uebertragung und zur Verfügung der Öffentlichkeit gehalten werden.

Ein Reichserker deutscher Technik

Jede aufstuhle Eigenschaften der Kämpfe, ob auf der Ebene, Ball oder Stoch, werden von rings um die Kampfsplätze angelegten eigenen Fernschrittsystemen aufgefangen, die ihre Eingänge in eine besondere Leitung miteingehen, die alle wesentlichen und wichtigsten Ereignisse in der Uebertragung und zur Verfügung der Öffentlichkeit gehalten werden. Die Fernschrittsysteme brauchen dort unter der Fülle der Ereignisse nur die ihnen gerade zugehörigen auszuwählen und ihrem Fernschrittsystem zuzuführen. Es kommt auch für die notwendigen „Berichtsausschlüsse“ bestens gerüstet.

Selbstverständlich werden auch in Grünau, wo die Ruder- und Kanu-Wettbewerbe ausgetragen werden, und auf den Berliner Sportplätzen, wo die Fecht- und Handballspiele der Olympiade stattfinden, Aufnahmen und Sprechstellen in ausreichender Zahl zur Verfügung stehen. Ebenso erhalten die Deutschland-Länderspiele in der Uebertragung, die die verschiedenen Sportarten betreffen, eine besondere Uebertragung. Wohlrich ein neues Reichserker deutscher Technik und Organisationskunst, das an Umfang und Bedeutung die Funktionseinrichtungen der Winter-Olympiade, die im Ausland höchste Anerkennung fanden, noch bei weitem übersteigt.

Während der Olympiade wird den ausländischen Gästen der Reichssportplatz auch Besondere geboten. Ihren Familien und Freunden in der Heimat über die Kuramteilungen im Rundfunk ihre Leistungen mitteilen, ist die höchste Ehre, die ihnen zuteil werden darf. Die Uebertragung der Uebertragung wird eine besondere Uebertragung sein, die die Uebertragung der Uebertragung sein wird.

Die deutsche Himalaja-Expedition

Die deutsche Himalaja-Expedition ist eine der wichtigsten Expeditionen in der Geschichte der menschlichen Welt. Sie ist eine Expedition, die sich dem Himalaja-Gebirge widmet, das die Grenze zwischen Asien und Afrika bildet. Die Expedition wird von Dr. Ernst Weiler geleitet und besteht aus einer Gruppe von Wissenschaftlern und Bergsteigern. Die Expedition hat das Ziel, die Gipfel des Himalaja-Gebirges zu erklimmen und die Region zu erforschen. Die Expedition hat bereits viele Erfolge erzielt und ist eine der größten Expeditionen der Welt.

„Das Buch der Deutschen“

Ein Film über den handgeprägten Pergamentband „Mein Kampf“ vor einem Preis geladener Gäste führte die Zentrale am Freitag einen Film über die Entstehung des Buches „Mein Kampf“ vor. Der Film zeigt die Entstehung des Buches „Mein Kampf“ und die Bedeutung des Buches für die deutsche Nation. Der Film ist ein Dokumentarfilm, der die Entstehung des Buches zeigt und die Bedeutung des Buches für die deutsche Nation betont.

Großfeuer in Oberdorf

Der neue Kurhausbau vernichtet. Ein Großfeuer bei Freitag, früh gegen 9 Uhr, in dem bekannten Kurort Oberdorf im Mühlental schmerzlichen Schaden angerichtet. Die ehemalige Villa der Fürstin Jager, die Zentral in einem schönen Park gelegen ist und von der Gemeinde Oberdorf zur Einrichtung eines Kurhauses erworben wurde, ist niedergebrannt. Das Alter des Gebäudes war ein Faktor, der zur Entstehung des Feuers beigetragen hat. Die Feuerwehr hat die Situation unter Kontrolle gebracht, aber die Schäden sind erheblich.

Die deutsche Himalaja-Expedition

Der Reichssportführer v. Fischer und Osten und die Leiter der bisherigen deutschen Himalaja-Expeditionen Karl Feuer und Fritz Reichold haben eine reichhaltige Erfahrung mit den Expeditionen gemacht, die den Namen „Deutsche Himalaja-Expedition“ führt. Die Expeditionen sind von den Gründern bereits namhafte Gelehrten zur Verfügung gestellt worden. Es sollen für weitere Expeditionen alle aus den vier bisherigen deutschen Himalaja-Expeditionen zum Anknüpfungsplan und zum Rang-Parad und aus ihrer Uebertragung zurückgewonnenen Vermögenswerte gesammelt werden.

Deutsche Expedition in den Stiffim-Himalaja

Der Aufklärungsbericht der Deutschen Himalaja-Expedition hat sich bisher entziehen, in diesem Jahr 1936...

daurechterem Stoff als vergänglichem Papier hergestellt. Jahrhundert überdauern wird, vor den Augen vor. Die große, einschichtigste handverfertigte Arbeit, die an dem Werk dieses Wanders im großen, kunstvollig wertvoll, künstlerisch wertvoll, politisch und als „Bestimmtes auf den Interessen getrieben.“ Es wird alsdann in den nächsten Jahren zu sehen sein.

Sechszehnjähriger als Mörder

Der Mord in der Wuhlschilde aufgefährt... b. Berlin, 29. Mai. Der Wuhlschilde-Mörder, der vor einigen Tagen in der Wuhlschilde im Osten Berlins ein 15jähriges Mädchen am Cifer tief, ist jetzt von der Kriminalpolizei verhaftet worden. Es ist ein sechszehnjähriger Junge aus Berlin-Verlinschilde. Der Täter hat nach anfänglichem Zögern ein unblutiges Gekränknis abgelegt. Die Ermordete, eine 15-jährige Mädchen, wurde am Cifer tief in der Wuhlschilde aufgefunden. In dem Ort hatte sie ein junges Mädchen, das sie kannte, angegriffen und aufgefährt, zusammen mit ihm und einem Bekannten nach einer Spaziergang in die Wuhlschilde zu machen. Die Drei blieben dann bis gegen Mitternacht im Freien, da sie angeht wegen anhaltenden Regens nicht früher den Beimgen antreten konnten. In Ueberdiesem wurde freigesetzt und der Junge mit der Wuhlschilde hat die Streifenbahn nicht überfahrenbereits verfallen. Der Täter ist ein 15-jähriges Mädchen, das sich der Mord nicht in der Wuhlschilde aufgefährt, sondern in der Wuhlschilde aufgefährt.



Auch in der Sommerfrische nicht ohne die

Sie brauchen auch in der Sommerfrische... Die Sommerfrische ist eine Zeit der Entspannung und der Erholung. Es ist eine Zeit, die man sich verdient hat. Die Sommerfrische ist eine Zeit der Entspannung und der Erholung. Es ist eine Zeit, die man sich verdient hat.

Norwegischer Dampfer gesunken

Wahrscheinlich 13 Tote. Nach einer in Dagefund eingetroffenen Mitteilung der 900 Tonne große in Bergen heimkehrende Dampfer „Sjøbjørn“ mit 14 Personen Besatzung wurde am 28. Mai im Nordatlantik gesunken. Die Ursache des Sinkens ist noch nicht bekannt. Die Besatzung wurde von einem Boot geborgen, aber die Leichen der 13 Verstorbenen wurden nicht gefunden.

Verbrechen an Schwachfünnigen

Fransisknerbruder Oswald zu vier Jahren Zuchthaus verurteilt

am 30. Mai. In dem großen Strafgerichtsprozess gegen 276 Franzisknerbrüder ist der Angeklagte Oswald zu vier Jahren Zuchthaus verurteilt worden. Die Angeklagten sind Mitglieder der Franzisknerbrüder, die in den Jahren 1933 und 1934 in Deutschland verurteilt wurden. Die Angeklagten sind Mitglieder der Franzisknerbrüder, die in den Jahren 1933 und 1934 in Deutschland verurteilt wurden. Die Angeklagten sind Mitglieder der Franzisknerbrüder, die in den Jahren 1933 und 1934 in Deutschland verurteilt wurden.

Die Brüder Oswald, Benitus, Gaudens und... Die Angeklagten sind Mitglieder der Franzisknerbrüder, die in den Jahren 1933 und 1934 in Deutschland verurteilt wurden. Die Angeklagten sind Mitglieder der Franzisknerbrüder, die in den Jahren 1933 und 1934 in Deutschland verurteilt wurden. Die Angeklagten sind Mitglieder der Franzisknerbrüder, die in den Jahren 1933 und 1934 in Deutschland verurteilt wurden.

Der Angeklagte, der sich seit dem 4. Dezember

1935 in Haft befindet, wurde 1876 in Zürich... Der Angeklagte, der sich seit dem 4. Dezember 1935 in Haft befindet, wurde 1876 in Zürich geboren. Er ist ein Mitglied der Franzisknerbrüder, die in den Jahren 1933 und 1934 in Deutschland verurteilt wurden. Der Angeklagte, der sich seit dem 4. Dezember 1935 in Haft befindet, wurde 1876 in Zürich geboren.

Staatsanwalt Augustin, Sobens, besch...

reibt in seinem Kladder den Angeklagten... Staatsanwalt Augustin, Sobens, beschreibt in seinem Kladder den Angeklagten Oswald als einen intelligenten Mann. Er ist ein Mitglied der Franzisknerbrüder, die in den Jahren 1933 und 1934 in Deutschland verurteilt wurden. Staatsanwalt Augustin, Sobens, beschreibt in seinem Kladder den Angeklagten Oswald als einen intelligenten Mann.

Der Angeklagte erklärte um Schluss der

Mit dem Schluss des Prozesses gegen den... Der Angeklagte erklärte um Schluss der Verhandlung. Er ist ein Mitglied der Franzisknerbrüder, die in den Jahren 1933 und 1934 in Deutschland verurteilt wurden. Der Angeklagte erklärte um Schluss der Verhandlung.

Mit dem Schluss des Prozesses gegen den

Ordnungsbruder Oswald tritt in der Reihe der... Mit dem Schluss des Prozesses gegen den Ordnungsbruder Oswald tritt in der Reihe der Angeklagten. Er ist ein Mitglied der Franzisknerbrüder, die in den Jahren 1933 und 1934 in Deutschland verurteilt wurden.

Die Möbel von Martick sind gut und billig

Große Sonderabteilung Möbel in klassischem Stil

SEIT 1839 MARTICK AM ALTEN DAS GROSSE EINRICHTUNGSHAUS

Zimmer von Mk. 395.-, Küchen von Mk. 189.- beginnend bis zu den höchsten Ansprüchen. / Die große Auswahl in allen Preislagen wird Ihre Erwartungen Ueberreffen! / Mit Möbeln und den so preiswerten, geschmackvollen Teppichen, Gardinen und Stoffen von Martick wird Ihr Heim schön und behaglich. / Sonder-Abteilung: DEUTSCHE WK-MÖBEL WOHNSTÄT-MÖBEL und die Erzeugnisse der DEUTSCHEN WERKTÄTTEN, Hellerau. / Verlangen Sie Vorschläge, auch wenn Sie in Ihrer Wohnung etwas verändern wollen!

Das Opfer der Nonka Kyszen

ROMAN VON MARIA OBERLIN

18. Fortsetzung.
Martin stand am Grabe des Vaters und sah mit erlöschenden Augen in die Braut hinaus, die den Toten...

Herren-Wäsche Oberhemden, Hemden, Westen, Anzügen, Krawatten, Unterwäsche, Strümpfe, Socken, Unterhosen, Handtücher, Bettwäsche, Tischwäsche, Gardinen, Vorhänge, Teppiche, Polstermöbel, Kleider, Schuhe, Accessoires.

Möbelfabrik
Unsere neuesten Modelle, günstige Preise bei reichhaltiger und geschmackvoller Auswahl!

„Ich danke dir, Monica!“, sagte er dann ernst und wandte sich mit ihr zum Gehen.
„Du bist mir so gelassen in diesen schweren Tagen...“

Ich danke dir, Monica! sagte er dann ernst und wandte sich mit ihr zum Gehen.
„Du bist mir so gelassen in diesen schweren Tagen...“

Einrichtungshaus
Reichliche Auswahl
Abt. II Möbelfabrik Halle, Gr. Klausstraße 40 am Markt

Offene Stellen

Rechtsk., u. S. 4
Besirzvertreter
u. noch einen Arbeiter für...

Jüngerer gewandter
Maschinenbuchhalter (in)
nach Möglichkeit mit Erfahrungen von Astra-Bochummaschinen...

Offene Stellen
Weibliche
Für ein Geschäft...

Bezirzvertreter
Vertreterinnen
für ein Geschäft...

Offene Stellen
Weibliche
Für ein Geschäft...

Bezirzvertreter
Vertreterinnen
für ein Geschäft...

Offene Stellen
Weibliche
Für ein Geschäft...

Bezirzvertreter
Vertreterinnen
für ein Geschäft...

Offene Stellen
Weibliche
Für ein Geschäft...

Bezirzvertreter
Vertreterinnen
für ein Geschäft...

Offene Stellen
Weibliche
Für ein Geschäft...

Bezirzvertreter
Vertreterinnen
für ein Geschäft...

Offene Stellen
Weibliche
Für ein Geschäft...

Bezirzvertreter
Vertreterinnen
für ein Geschäft...

Offene Stellen
Weibliche
Für ein Geschäft...

Bezirzvertreter
Vertreterinnen
für ein Geschäft...

Offene Stellen
Weibliche
Für ein Geschäft...

Bezirzvertreter
Vertreterinnen
für ein Geschäft...

Offene Stellen

Rechtsk., u. S. 4
Besirzvertreter
u. noch einen Arbeiter für...

Jüngerer gewandter
Maschinenbuchhalter (in)
nach Möglichkeit mit Erfahrungen von Astra-Bochummaschinen...

Offene Stellen
Weibliche
Für ein Geschäft...

Bezirzvertreter
Vertreterinnen
für ein Geschäft...

Offene Stellen
Weibliche
Für ein Geschäft...

Bezirzvertreter
Vertreterinnen
für ein Geschäft...

Offene Stellen
Weibliche
Für ein Geschäft...

Bezirzvertreter
Vertreterinnen
für ein Geschäft...

Offene Stellen
Weibliche
Für ein Geschäft...

Bezirzvertreter
Vertreterinnen
für ein Geschäft...

Offene Stellen
Weibliche
Für ein Geschäft...

Bezirzvertreter
Vertreterinnen
für ein Geschäft...

Offene Stellen
Weibliche
Für ein Geschäft...

Bezirzvertreter
Vertreterinnen
für ein Geschäft...

Offene Stellen
Weibliche
Für ein Geschäft...

Bezirzvertreter
Vertreterinnen
für ein Geschäft...

Offene Stellen
Weibliche
Für ein Geschäft...

Bezirzvertreter
Vertreterinnen
für ein Geschäft...

Offene Stellen

Rechtsk., u. S. 4
Besirzvertreter
u. noch einen Arbeiter für...

Jüngerer gewandter
Maschinenbuchhalter (in)
nach Möglichkeit mit Erfahrungen von Astra-Bochummaschinen...

Offene Stellen
Weibliche
Für ein Geschäft...

Bezirzvertreter
Vertreterinnen
für ein Geschäft...

Offene Stellen
Weibliche
Für ein Geschäft...

Bezirzvertreter
Vertreterinnen
für ein Geschäft...

Offene Stellen
Weibliche
Für ein Geschäft...

Bezirzvertreter
Vertreterinnen
für ein Geschäft...

Offene Stellen
Weibliche
Für ein Geschäft...

Bezirzvertreter
Vertreterinnen
für ein Geschäft...

Offene Stellen
Weibliche
Für ein Geschäft...

Bezirzvertreter
Vertreterinnen
für ein Geschäft...

Offene Stellen
Weibliche
Für ein Geschäft...

Bezirzvertreter
Vertreterinnen
für ein Geschäft...

Offene Stellen
Weibliche
Für ein Geschäft...

Bezirzvertreter
Vertreterinnen
für ein Geschäft...

Offene Stellen
Weibliche
Für ein Geschäft...

Bezirzvertreter
Vertreterinnen
für ein Geschäft...

Offene Stellen

Rechtsk., u. S. 4
Besirzvertreter
u. noch einen Arbeiter für...

Jüngerer gewandter
Maschinenbuchhalter (in)
nach Möglichkeit mit Erfahrungen von Astra-Bochummaschinen...

Offene Stellen
Weibliche
Für ein Geschäft...

Bezirzvertreter
Vertreterinnen
für ein Geschäft...

Offene Stellen
Weibliche
Für ein Geschäft...

Bezirzvertreter
Vertreterinnen
für ein Geschäft...

Offene Stellen
Weibliche
Für ein Geschäft...

Bezirzvertreter
Vertreterinnen
für ein Geschäft...

Offene Stellen
Weibliche
Für ein Geschäft...

Bezirzvertreter
Vertreterinnen
für ein Geschäft...

Offene Stellen
Weibliche
Für ein Geschäft...

Bezirzvertreter
Vertreterinnen
für ein Geschäft...

Offene Stellen
Weibliche
Für ein Geschäft...

Bezirzvertreter
Vertreterinnen
für ein Geschäft...

Offene Stellen
Weibliche
Für ein Geschäft...

Bezirzvertreter
Vertreterinnen
für ein Geschäft...

Offene Stellen
Weibliche
Für ein Geschäft...

Bezirzvertreter
Vertreterinnen
für ein Geschäft...

Offene Stellen

Rechtsk., u. S. 4
Besirzvertreter
u. noch einen Arbeiter für...

Jüngerer gewandter
Maschinenbuchhalter (in)
nach Möglichkeit mit Erfahrungen von Astra-Bochummaschinen...

Offene Stellen
Weibliche
Für ein Geschäft...

Bezirzvertreter
Vertreterinnen
für ein Geschäft...

Offene Stellen
Weibliche
Für ein Geschäft...

Bezirzvertreter
Vertreterinnen
für ein Geschäft...

Offene Stellen
Weibliche
Für ein Geschäft...

Bezirzvertreter
Vertreterinnen
für ein Geschäft...

Offene Stellen
Weibliche
Für ein Geschäft...

Bezirzvertreter
Vertreterinnen
für ein Geschäft...

Offene Stellen
Weibliche
Für ein Geschäft...

Bezirzvertreter
Vertreterinnen
für ein Geschäft...

Offene Stellen
Weibliche
Für ein Geschäft...

Bezirzvertreter
Vertreterinnen
für ein Geschäft...

Offene Stellen
Weibliche
Für ein Geschäft...

Bezirzvertreter
Vertreterinnen
für ein Geschäft...

Offene Stellen
Weibliche
Für ein Geschäft...

Bezirzvertreter
Vertreterinnen
für ein Geschäft...

Offene Stellen

Rechtsk., u. S. 4
Besirzvertreter
u. noch einen Arbeiter für...

Jüngerer gewandter
Maschinenbuchhalter (in)
nach Möglichkeit mit Erfahrungen von Astra-Bochummaschinen...

Offene Stellen
Weibliche
Für ein Geschäft...

Bezirzvertreter
Vertreterinnen
für ein Geschäft...

Offene Stellen
Weibliche
Für ein Geschäft...

Bezirzvertreter
Vertreterinnen
für ein Geschäft...

Offene Stellen
Weibliche
Für ein Geschäft...

Bezirzvertreter
Vertreterinnen
für ein Geschäft...

Offene Stellen
Weibliche
Für ein Geschäft...

Bezirzvertreter
Vertreterinnen
für ein Geschäft...

Offene Stellen
Weibliche
Für ein Geschäft...

Bezirzvertreter
Vertreterinnen
für ein Geschäft...

Offene Stellen
Weibliche
Für ein Geschäft...

Bezirzvertreter
Vertreterinnen
für ein Geschäft...

Offene Stellen
Weibliche
Für ein Geschäft...

Bezirzvertreter
Vertreterinnen
für ein Geschäft...

Offene Stellen
Weibliche
Für ein Geschäft...

Bezirzvertreter
Vertreterinnen
für ein Geschäft...

Offene Stellen

Rechtsk., u. S. 4
Besirzvertreter
u. noch einen Arbeiter für...

Jüngerer gewandter
Maschinenbuchhalter (in)
nach Möglichkeit mit Erfahrungen von Astra-Bochummaschinen...

Offene Stellen
Weibliche
Für ein Geschäft...

Bezirzvertreter
Vertreterinnen
für ein Geschäft...

Offene Stellen
Weibliche
Für ein Geschäft...

Bezirzvertreter
Vertreterinnen
für ein Geschäft...

Offene Stellen
Weibliche
Für ein Geschäft...

Bezirzvertreter
Vertreterinnen
für ein Geschäft...

Offene Stellen
Weibliche
Für ein Geschäft...

Bezirzvertreter
Vertreterinnen
für ein Geschäft...

Offene Stellen
Weibliche
Für ein Geschäft...

Bezirzvertreter
Vertreterinnen
für ein Geschäft...

Offene Stellen
Weibliche
Für ein Geschäft...

Bezirzvertreter
Vertreterinnen
für ein Geschäft...

Offene Stellen
Weibliche
Für ein Geschäft...

Bezirzvertreter
Vertreterinnen
für ein Geschäft...

Offene Stellen
Weibliche
Für ein Geschäft...

Bezirzvertreter
Vertreterinnen
für ein Geschäft...

Monica lag auf. Es war Tobby von Hüft. Wichtig stand sie auf und wollte, ohne den Reiter zu beachten, fortgehen. Tobby von Hüft sprang rasch vom Pferde. Mit einem großen Schritt hatte er sie eingeholt. „Monica!“ sagte er bittend. „Sör doch, ich muß dich sprechen!“ Monica spricht schneller aus, sie würdigte den jungen Mann keiner Antwort. „Ich weiß, daß ich mich überhaupt nicht kümmern darf, Monica!“ sagte Hüft einen Schritt hinter ihr. Seine Stimme klang erlich und aufrichtig. „Ich will nichts mehr, als daß du mit mir verzeihst. Seit Monaten habe ich dich überhaupt nicht gesehen... Ich weiß, daß du mir zurück, du hast ein Meidt dazu, ich war damals ganz von Zinnen.“ Monica zog die Stirn unwillig zusammen. „Ich hätte dich damals geliebt, Tobby, ein Zusammenstreffen zu vermeiden!“ sagte sie streng, ohne sich weiter umzusehen. Tobby von Hüft ging mit einem weiteren Schritt an ihre linke Seite, das Pferd am Zügel hinter sich. „Ich habe mich doch auch danach gerichtet, Monica! Ich muß dir nur erklären: Ich bin so von Papa abhängig, eine Feiertag hätte vielleicht Schwierigkeiten...“ Monica unterbrach ihn scheinend. „Aber das sind ja alles Dinge, die mich gar nicht interessieren! Ich glaube an eine alte Freundschaft und heilte damals fest, daß meine Beiratung niemals der Monica helfen sollte, sondern nur der Feiern der Aufmerksamkeit. Das verbierte mich auf den ersten Augenblick. Aber auch das konnte ich schnell verwirren.“

Das Gesicht des jungen Mannes hatte sich mit heller Röte überzogen. Seit dem Tage, an dem Monica ihm so schonungslos die Wahrheit gesagt hatte, war er unruhig worden, unzufrieden aus seinem sorglosen Dasein. Er hatte damals Muthaus gegenüber seine Niederlagen bei den Bewerbungen um Monica Hüft nicht gern zugeben wollen, im Grunde hatte er sich ideologisch bekommen... immer mehr erkannte er das. Als er Monica so gebührend erwiderte, war er sich nicht bewußt gewesen, daß er sich nicht bewußt gegeben hatte, aber daß ihn dieser Weisheit auch schon seit Monaten fest quälte, daß er so gern wieder gutmachen wollte... Wenn sie ihm nur verzeihen möge! Trotz ihres ablenkenden Gesichtes blieb er an ihrer Seite. Er versuchte zu erklären. Natürlich sei seine Eitelkeit nicht gemein, er habe ungenügend ihre Zurücksetzungen seiner Anträge angesehen. Dann kam die historische Frage der Aufmerksamkeit, auch für ihn sei es eine unangenehme Situation gewesen... Monica hörte stumm zu. Schließlich sagte sie die Absicht: „Du müßt dich im Hinblick, daß ich nicht der Mensch bin, mich um materieller Vorteile willen an einen anderen anzuheften...“

waganden gehehen sein, aus reinere und edlere, als denen, die Tobby für sich im Anspruch nahm, im Grunde war der Unterschied nicht groß. Sie hörte die bittende Stimme an ihrem Ohr. Flüchtig wanden wieder alle die Erinnerungen mit dem jungen, eleganten Menschen da in ihr auf: gemeinsame Fahrten zum Rennen, gemeinsame Theaterbesuche und Sportplätze... eine sonnige, heitere, unbefummerte Zeit... Was hätte, war Dunkel und Einsamkeit. Die Stille klang flüchtig und ecklich. Warum sollte sie ihm nicht glauben, daß auch er unter der eigenen Schwere nicht gelitten hätte? Wie sehr trug doch sie selbst an ihren harten Worten, die sie über Martin gelunden hatte! Vielleicht war man einen Menschen niemals nach ein sanft harten Worten beurteilen, die er einmal in einer erregten Stunde sprach, das sie, Martin hat recht, wenn er mich für berechnend, herzlos und oberflächlich hält... nach meinen Worten. Aber er weiß nicht, wie sehr ich gutmachen möchte. Vielleicht ist es hier genau so? Vielleicht bereute Tobby auch die höchsten Worte, die er damals sprach? Sie lächelte. „Tobby“, sagte sie ruhig. „Du weißt, daß unsere alte Freundschaft getragen sein muß... für immer. Du hast mich damals sehr gekränkt. Ich weiß heute, daß man nicht immer Herr sein darf, und seine Worte in. Wir wollen die alte Freundschaft wieder. Wenn wir uns einander erinnern, soll es in Freundschaft sein und im Gedanken an viele frohe Stunden...“ Tobby von Hüft sah die Frau ernst an. „Ich war ein recht leidenschaftlicher Junge... bis damals, glaube ich, Monica! Aber als ich später über deine Worte nachdachte, habe ich mich doch gereuen gefühlt. Ich danke dir, daß du mich ver-

geben müßt. Moni, ich habe so viel an dich verloren... in den letzten Monaten. Wie ich hier stehen, wie viel ich verloren habe, als ich dich verlassen verlor... Ich werde mich bemühen, von heute an besser zu sein. Wie müde zu sein“, schloß er sehr ernst, fast leise. Monica wollte lächeln. Das klang so lieblich, ungeheuer ernst, etwas, was man an dem hübschen jungen Sportmann gar nicht gewohnt war. Sie sah nachdenklich in das hübsche Gesicht. Männergestalt. Es war nicht mehr so leichtfertig und unbesonnen, wie früher. Auf der Stirn stand eine nachdenkliche Falte, der Mund schien nicht mehr so brutal und herrlich, wie früher als früher. Vielleicht auch ein Mensch, der mit dem eigenen Ich rang und sich zu Höherem und Besserem streben löhnte, trotz allem? Sie reichte ihm die Hand. „Ich weiß, Tobby! Wir wollen den Zwischenfall von damals vergessen. Ich glaube, wir werden uns selten wiedersehen. Aber ich will dir Glück wünschen für dein ferneres Leben. Vielleicht erkennst du einmal, daß die äußeren Dinge im Leben einen so unbedeutenden Teil, wenn es um eine Gemeinschaft geht...“ Ich werde auch mit Hermann sprechen.“

Tobby von Hüft sah die Frau bewegt an. „Du bist gut, Monica! Das verdient ich nicht. Von ganzem Herzen alles Glück für dich und dein Leben.“ Er blickte sich tief über die weite Hand... (Fortsetzung folgt.)

Während sie das sagte und während Tobby von Hüft schaute den Kopf senkte und sie nickte ihm, all das zu verstehen und nur die Erinnerung an die langjährige Freundschaft zu bewahren, ging es plötzlich wie ein glühender Strom durch sie hindurch. „Dante sie denn besser abhandelt, als Tobby? Er wandte sich von ihr ab, als sie nicht mehr die reiche Erbin war. Sie betrat einen Mann um materieller Vorteile willen. Gerade das, was sie heute beschränkt hatte! Möchte es auch aus launischer Be-

Denk Schram's Puddingpulver muß es sein Denn Schram's Pudding schmeckt feinst!

Das alles auf 16 interessanten und aktuellen Seiten, dazu ein Roman und die Seiten für Kunst und Dumm. Eine westliche Ergänzung zu den 54 und die 154! Lesen deshalb auch Sie die 54R für nur 20 Pfg. im Monat bei 4-5 Ausgaben.

Höchste Zeit für's Sommerkleid

BUNTE HERMANN BUNTE

DIE GROßE STOFF-ETAGE, HALLE-SAALE, GR. ULRICHSTR. 54

Die Preise bei BUNTE beweisen, daß das Kaufen Freude macht, noch dazu bei einer Auswahl, die so überraschend groß ist. —

Selleino, Kunstseide, einfarbig und schöne Druckmuster, ca. 70 cm breit, 1 Meter	88.65	Tuppen, auf Krepp-Satin oder Matkrep, hell- und dunkelfarbig, für Blusen und Kleider, ca. 95 cm breit, 1 Meter	1.45
Vistra-Musselin, helle und dunkle Muster auf voller weicher Grundware, Meter	95.68	Sport- und Matkrep-Straifen, helle schöne Muster für Kleider und Complots, ca. 95 cm breit, Meter	2.45 1.65
Direkt-Trachten, beliebiger Sommerstoff, hübsche Muster, ca. 60 cm breit, Meter	95.68	Organdy, der Modestoff für Blusen u. Kleider, große Auswahl, ca. 100 cm breit, Meter	2.25 1.65
Wiking-Crêpe, entzückende, kleine Streifenmuster auf fein. Postellfarb, 1 Kinderkleidchen, ca. 70 cm breit, Mr.	88	Matkrep-Druck, ein- und mehrfarbig, auf solider Grundware, für sommerliche Kleider, ca. 95 cm breit, Meter	2.45 1.85
Zellwoll-Santung, ein schönes Gewebe für flotte sommerliche Kleider, in großem Farbsortiment, ca. 70 cm breit, 1 Meter	88	Frauenmuster, schwarz- und marineblau auf Flammgr, besonders groß Auswahl, ca. 95 cm breit, 1 Meter	2.45
Tolle brochette, feine leinwandige Kunstseide, in ganz neuen in den Moden, farben hell, blau, rosa, reseda, Korn, ca. 70 cm breit, 1 Meter	1.15	Georgette, bedruckt, Pastellfarben für Hochsummerkleider oder solide Muster für frauenlicher und Complots, Meter	2.85
Georgette Quaddill, mit mehrfarbigen, feinen Noppen, in schönen Farbsortimenten, 1 Meter	1.45	Für Mäntel und Complots boudé u. leinwandige Bindungen, auch hübsche Koros, ca. 140 cm breit, Mr.	4.45 3.25

Warum die Sr. beliebten Vorsach-Schneidmister.

Raben-Insel

Kurzhaals Waldgaststätte

Pfingsten, I., II., III. Feiertag

Konzerte, Tanz

geöffnet von morgens 6 Uhr

Gasthaus Büschdorf

Straßenbahnlinie 9

1. u. 2. Feiertag nachm.

Konzert mit Tanzeinlagen, von 7 Uhr an

Großer Festball

An beiden Pfingstfeiertagen von 11.30 bis 13.40 Uhr

Frühshoppen-Konzert

Nachmittags-Konzert mit Gangeinlagen

Großer Pfingstball

Eintritt und tanzten frei! Kinderpreis 2,- — Ziegenbock/Strich

Pfingsten

am 1. Feiertag, 11 Uhr

Vormittagskonzert des großen Zooorchesters

an beiden Feiertagen, 14.4 Uhr

Nachmittagskonzert des großen Zoo-Orchesters, Leitung: Georg Haupt

Stadelhain, Wehrhimm., Seizing, Fleurenthagen, W. Schreckenberg

Ganznamen oder Vornamen (bei 1. Feiertag u. 2. Feiertag) ab 20 Pfg.

Gebirge dochmeisterlicher (1. Feiertag) ab 20 Pfg.

Stufenleiter tragen die an der selbstentzündlichen (1. Feiertag) ab 20 Pfg.

Auf nach Seebad Seeburg!

Zum Pfingstaussflug für die Omnibuslinie nach Gutenberg

99, 1399, 1599, 1699, 1799, 1999, 2399

Gesamtfahrtkosten nach allen Orten Omnibusverkehr Bause, Tel. 252/25

Leuchtturm

Die Heide im Südosten

An beiden Pfingstfeiertagen von 11.30 bis 13.40 Uhr

Frühshoppen-Konzert

Nachmittags-Konzert mit Gangeinlagen

Großer Pfingstball

Eintritt und tanzten frei! Kinderpreis 2,- — Ziegenbock/Strich

Heidekapelle

das Paradies der Dolauer Heide

1. und 2. Pfingstfeiertag 8-10 Frühkonzert

11-13 Mittagskonzert

1/4 Konzert, ab 5 Uhr Tanz

2. Feiertag Frühkonzert unter Mitwirkung der Vereinigten Männerchöre von Dolau, Collwitz u. Mittenben.

3. Feiertag Nachmittags Konzert und Tanz

Mittagsisch. Reichhaltige Speisekarte.

Waldsee

Das Paradies der Dolauer Heide

1. und 2. Pfingstfeiertag 8-10 Frühkonzert

11-13 Mittagskonzert

1/4 Konzert, ab 5 Uhr Tanz

2. Feiertag Frühkonzert unter Mitwirkung der Vereinigten Männerchöre von Dolau, Collwitz u. Mittenben.

3. Feiertag Nachmittags Konzert und Tanz

Mittagsisch. Reichhaltige Speisekarte.

Ein entzückendes Pflückendes

unserer Heimat ist unentzückt die

Burgrüne Schönburg

Verstünden Sie nicht, Ihren Pfingst- Ausflug

Vorzüglich, Kaffee in Bäumen, hochfein, selbigebackene Kuchen — Parkplatz

Garküche Paradies

Inhaber Albert Baeger

Eng. Herrensitz, Paradiesgasse

An Sonn- und Feiertagen

Ausgerollene Diners

Küche unter meher persönlicher Leitung, 16 vorzügliche Kegelbahnen frei zur Bechtigung.

Weinberg

Sonnabend, 30. Mai, 20 Uhr

Großer Tanzabend

An den beiden Feiertagen 7-9 Uhr

Große Frühkonzerte

16-24 Uhr Große Konzerte mit Tanz und Tanzabend

Speckbacher, Fleischbrühe, eine reichhaltige Speisekarte und Menu

ab 12.30, 2.25 bis 2.35 im bestauntest u. vorzüglicher Güte.

3. Feiertag, Nachmittags 16 Uhr

Großes Konzert u. Tanzabend

traditionelles Feuerwerk

großes Konzert u. Tanz unter Mitwirkung des gen. Musikchors der Fliegerhorst Kdr. Halle (5) u. Leibn. O. Bier, Obermusikmstr. Carl Steier, Regelmäßig Mittwoch u. Donnerstag Nachmittags-Konzerte mit Tanz u. Tanzabend

Kater Lampe

mit Ida Wüst, Susa Graf, A. Abel, F. Beckers

1. u. 2. Feiertag

Sonntags: 2.30, 4.30, 6.30, 8.30 Uhr

1. u. 2. Feiertag 19 Uhr nach

Wettin u. Rothenburgs Röpzig

1. u. 2. Feiertag 19 Uhr nach

Waldsee

Sonntags: 2.30, 4.30, 6.30, 8.30 Uhr

1. u. 2. Feiertag 19 Uhr nach

Waldsee

Sonntags: 2.30, 4.30, 6.30, 8.30 Uhr

Bierhaus Kleub

Sonnabend 1. u. 2. Pfingstfeiertag TANZ!

Schreiberschloßchen Gaisberg

Die idyllisch inmitten der romantischen, d. Gaisbergberge gelegene Auerhof und Parkplatz für Kletterer, ausgez. Hainleite der Straßenbahnlinie 3 u. 5 (Gaisbergstr.) — Konz. u. Gaisbergfestlied.

An beiden Feiertagen Frühshoppen-Konzert

Unterhaltungsmusik u. Tanz

Flotte Kapelle, Tanzlied im Freien, Herrlicher, staubfrischer Garten, Spielwiese, Kegelbahn.

Billigste Preise! Geplagte Bier!

Fahrt nach Röpzig

1. u. 2. Feiertag

11.30 bis 13.40 Uhr

Frühkonzert

Nachmittags-Konzert mit Gangeinlagen

Großer Pfingstball

Eintritt und tanzten frei! Kinderpreis 2,- — Ziegenbock/Strich

Astoria-Kabarett

Ab heute Sonnabend sowie am 1. u. 2. Feiertag 8 u. 9 Uhr

Gastspiel des Donkosaken Ensemble

Zuletzt in Dresden mit ganz großem Erfolg!

Maler-Locke

GASTHAUS ZUM HAFEN

Manfelder Str. 13

Turnschlüssel — Halbzantoffeln

Entzückend

Leder — Freund

Lindestraße 55

Leitende Bergmännin Augustin 5, 20

Deutsche Pfingsten

In die Schönheiten der mitteleuropäen Heimat führt die heutige Ausgabe der „Illustrierten Haftlichen Nachrichten“. — Sie erschließt stimmungsvolle Bilder pfingstlicher Landschaft. Schon das Titelbild zeigt eine wohlgeungene Aufnahme von der Birnbaumblüte bei Gräfenhainichen. Auch die anderen Bildreihen sind zumeist auf pfingstliches und frühlinghaftes Erleben abgestimmt. Sie sehen in den heutigen 54R u. a. noch:

Sehling in der Dübener Heide

Stellung durch mitteleuropäen Land

Gitterjugend auf Siedt Schnapphais vom haftlichen Sport

Halles Kampfeld im Entehen Stadtbild Wettin auf dem Saa-Weber

Das alles auf 16 interessanten und aktuellen Seiten, dazu ein Roman und die Seiten für Kunst und Dumm. Eine westliche Ergänzung zu den 54 und die 154! Lesen deshalb auch Sie die 54R für nur 20 Pfg. im Monat bei 4-5 Ausgaben.

Mitteldeutsche Reise-Zeitung

Ostthüringen ist reizvoll

Wenn vom „Grünen Herz Deutschlands“ die Rede ist, das dem landschaftlichen Reiz nach am besten im Mitteldeutschen Raum zu finden ist, so liegt es in Ostthüringen. Die geistige Heimat der Thüringer, die in der Mitte des Landes liegt, ist ein reizvolles Gebiet, das in der Mitte des Landes liegt. Die geistige Heimat der Thüringer, die in der Mitte des Landes liegt, ist ein reizvolles Gebiet, das in der Mitte des Landes liegt.

eines der ältesten Städte Ostthüringens, dessen römische Eisenwerke bereits seit dem 17. Jahrhundert bekannt und schon damals mit Zinnwerk verbunden wurden. Die älteste der römischen Städte Ostthüringens ist die alte Weidensleben, die mit römischen Befestigungen (11.12. Jahrh.) auf dem Plateau des heutigen Weidensleben, östlich der Markt mit seinen alten Rathaus und Stiefelwerk. In der Nähe, frumme Wälder, große Teiche, unberührte Wälder, Ostthüringen ist die berühmte Städtchen Weidensleben seit 1835 aus Altenburg. Die Thüringer, die in der Mitte des Landes liegen, sind ein reizvolles Gebiet, das in der Mitte des Landes liegt.

und Bumpfose aus Bodleber, auch die eigenartigen Wälder, die in der Mitte des Landes liegen, sind ein reizvolles Gebiet, das in der Mitte des Landes liegt. Die geistige Heimat der Thüringer, die in der Mitte des Landes liegt, ist ein reizvolles Gebiet, das in der Mitte des Landes liegt.

Städtchen nachgeahmten Maßstab. Eine Villa heimlichgeheimlicher Art, die in der Mitte des Landes liegt, ist ein reizvolles Gebiet, das in der Mitte des Landes liegt. Die geistige Heimat der Thüringer, die in der Mitte des Landes liegt, ist ein reizvolles Gebiet, das in der Mitte des Landes liegt.

Reizvolle Weidensleben, die in der Mitte des Landes liegen, sind ein reizvolles Gebiet, das in der Mitte des Landes liegt. Die geistige Heimat der Thüringer, die in der Mitte des Landes liegt, ist ein reizvolles Gebiet, das in der Mitte des Landes liegt.



Stilles Tal bei Bad Klosterlausnitz (Aufn.: Kurverwaltung)

Trotz dieser Landschaftsumwandlung ist landschaftliche Schönheit auch ferner in diesem Gebiet nicht rar. Einmal ist es in der Mitte des Landes liegt, ist ein reizvolles Gebiet, das in der Mitte des Landes liegt. Die geistige Heimat der Thüringer, die in der Mitte des Landes liegt, ist ein reizvolles Gebiet, das in der Mitte des Landes liegt.

Der Thüringische Höhenkamm, der in der Mitte des Landes liegt, ist ein reizvolles Gebiet, das in der Mitte des Landes liegt. Die geistige Heimat der Thüringer, die in der Mitte des Landes liegt, ist ein reizvolles Gebiet, das in der Mitte des Landes liegt.

GERA die Eingangspforte zum wald- und seericheren Ostthüringen
Preiswerte Sommerfrischen in unmittelbarer Nähe
Kostenlose Auskunft erteilt Verkehrsverein Gera e. V. • Telefon 2140

Greiz/Thür. Park- und Schloßstadt
Immer ein reizvolles Reiseziel. Erholung - Vergnügen - Gemütlichkeit - Gute Ausstrahlung - Gepflegte Gaststätten - Reges Sport-, Musik- und Kulturleben, in städtebaulichen Flusstälern gelegen. - Wochenend-Pauschal-Aufenthalte. - Auskunft und Prospekte durch alle Reisebüros und das Städtische Verkehrsamt Greiz. Ruf 2839.

Sommerfrische Thüring. Unstruttal
Direkt am Wald, Liegewiese, fünf Maleckten, pro Tag 3,- RM. **Martha Engel, Langensuda (Bez. Halle).**

Funsterberg im Thüringer Wald
200 - 700 m Seehöhe
beliebter heimlicher Kurort
Nicht finster, sondern freundlich und sonne im geschützten Hochtal gelegen, inmitten lieblicher Berglandschaften und ausgedehnter Waldgebiete. Keine Fabriken! - Reines Ausstrahlungsgelände. Gepflegte Wege mit zahlreichen Bänken. Günstige Höhenlage, Waldreife, wirrige Luft und herrliche Lage und freie Umgebung. Auskünfte durch den Thüringer Wald-Schwarzwald, Prospekt durch Reisebüro u. Kurverwaltung.

Lehesen Thür. Wald
650-800m Ausstrahlung
Prospekt durch Reisebüro u. Kurverwaltung.
Lehesen Thür. Wald
650-800m Ausstrahlung
Prospekt durch Reisebüro u. Kurverwaltung.

Schleiz i. Thür.
am Hauptverkehrsstraße 15, zwischen Gera und Hof gelegen, mit herrl. Waldumgebung. **Ausgangspunkt zur Saalealpenperle. - Ideales Wochenendziel für Ausflüge nach Schloß Burg, Bismarckpark z. B. Land der 100 Teiche, Reitschule, Autobahn. - Schleizer Dreiecksee am 3. September 1936. Prospekt und Auskunft durch städt. Verkehrsamt und VVVV.**

Thür. bei Eisenach, Luftkurort
Sonnig, Luft, Schwimmbad
Medizinische Bäder. Prospekt durch Kurverwaltung u. Reisebüro.

Burgk (Saale)
Am Ausgleichsbecken der Saalealpenperle
Günstigster Zugang zur Sperre. - Alles Schloß aus dem 11. Jahrhundert. - Auskunft durch Bürgermeister. Telefon Remptendorf 19.

Besuch Gräfenthal Thüring. Wald
480 m Höhe. - Die herrliche Sommerfrische. Auskunft und Prospekte durch den Bürgermeister.

Moorbad und Höhenluftkurort Lobenstein
in Thüringen, 505 bis 735 m
ideales Gelände am Fuße des Frankenwalds. Vollständig erneuertes Moorbad, Stämmliche medizinische Bäder. Frankenkampfer gegen Rheuma, Gicht, Frauenleiden, Herrl. Nadelwald. Stadtpark, Fuß- u. Luftbad. Sportplatz. **Ausgangspunkt zur Saalealpenperle. Ausk.: Badeverwaltung, Tel. 57.**

Thür. ihr Pfingstziel Ravensberg
Bad Sachsa
im pricht. Hochwald, 660 m, mit sonnigen Wäldern und herrl. Frischluft. **Beliebt bei Sommerfrischlern. Prospekt durch Reisebüro u. Kurverwaltung.**

Katzhütte Schwarzwald
450 - 600 m Höhe
Sommerfrische
am Fuße des 830 m hohen Wurzelberges
Schwimmbad - Wald - Sonnige Wiesen
Auskunft: Verkehrsverein und Reiseberatung der Hallischen Nachrichten.

Ebersdorf (Thüringen)
Altbewährter Luftkurort, 520 m, in den Nordostausläufern des Frankenwalds, nahe der großen Saalealpenperle, Schiffsanlegestelle am Heilmittelst. (schöner Fernblick). - Frisches Schloß und großer, schattiger Park. Waldreiche Umgebung. **Modernes Schwimmbad.** Auskunft: Kurverwaltung und Reiseberatung der Hallischen Nachrichten.

Harra/Lennitzhammer
Im oberen Saaletal, 450-600 m ü. M. im Spargelberg der Bismarckalpen. **Beliebter Sommerfrischort für Vereine und Schulen. Bekannt. Herrliches Spargelberg im Oberen Saaletal, sowie in das benachbarte Heiligtum. Für Einzelbesucher die beste Erholungsstätte. Besonders die ausgedehnten Wälder bieten für Nervenkranke und Tobenbedürftige die beste Erholungsstätte. Gut eingerichtete (Lust)anlagen gewähren herrliche Unterhaltung. Kurtagen werden nicht erhoben. Günstige Erholungsverhältnisse nach allen Richtungen. Anlegestelle des Moorbades auf der Talpforte. **Ausgabe durch den Bürgermeister u. Reiseberatung der Hall. Nachr.****

Waldschänke u. Pension „Steinleit“
Wald u. Bad, herrliche Lage, am Fuße des 830 m hohen Wurzelberges. **Beliebt bei Sommerfrischlern. Prospekt durch Reisebüro u. Kurverwaltung.**

„Bad Klosterlausnitz“
(Thüringen)
Kurort und Moorbad
Kurz, Nadelwald, Schwimmbad. Prospekt durch Kurverwaltung

Georgenthal / Thüringer Wald
Kurhotel
Schützenhof
Bestenphosphat. **Wald u. Hochwald. Sehr gelegen. - Großes Schwimmbad. - Perfekt gepflegte Hauswirtschaft.**

Luftkurort Stadtdora (Thür.)
Mitten im Wald. **Billige Ausstrahlung am Wald. Prospekt durch die Kurverwaltung**

„Infringer Erholungs- und Anstalt“
In sonnigen Höhenlagen, im oberen Saaletal, mit herrl. Frischluft. **Beliebt bei Sommerfrischlern. Prospekt durch Reisebüro u. Kurverwaltung.**

„In moderner Autobus“
6 Tage zum Rhein 38 - RM | einchi
12 Tage in die Alpen 65 - RM |
Gesellschaft, Reisen, Fahrten, Tausch, Ausk., Prospekt u. Am Zugangsgegend
Sonn. Beierstraße 5, Ruf 2970

Schöne Frühlings-Fahrten
mit dem Allgemeinen
Mitteldeutschen Fahrplanbuch
Preis ermäßigt auf 40 Pfennig

... und die Race-Ausrüstung von WEDDPOHLE Leipziger Straße 6

Was der Rundfunk brachte

Die musikalische Unterhaltung in großen Räumen unter Einsatzgroßem Besondere... Was der Rundfunk brachte

bedürfte vom Wert der Ausleistung Film. Starbes Jettel... bedürfte vom Wert der Ausleistung Film

zu danken, daß allen Überlebenden zum Trotz diese... zu danken, daß allen Überlebenden zum Trotz diese

CT Riebeckplatz: Unter falschem Verdacht

Der englische Zirkus, „Hagan“ hat in vorläufiger... Der englische Zirkus, „Hagan“ hat in vorläufiger

Filme stellen sich vor...

Riki: Die Leuchter des Kaisers

Das ist das Besondere am dem Historienfilm der... Das ist das Besondere am dem Historienfilm der

Sorettigkeit und Haltung und unübertrefflich in seiner... Sorettigkeit und Haltung und unübertrefflich in seiner

Am Sonntag gab es gegen Abend eine aus... Am Sonntag gab es gegen Abend eine aus

Am Montag konzentrierte am Nachmittag der... Am Montag konzentrierte am Nachmittag der

Am Dienstag behagte Leipzig die frohliche... Am Dienstag behagte Leipzig die frohliche

Die Gauflimstelle auf der Ausleistung „Film und Ton“... Die Gauflimstelle auf der Ausleistung „Film und Ton“

Ein Mann, der das Güter einer politischen Bewegung... Ein Mann, der das Güter einer politischen Bewegung

Die Gauflimstelle auf der Ausleistung „Film und Ton“... Die Gauflimstelle auf der Ausleistung „Film und Ton“

Ein Mann, der das Güter einer politischen Bewegung... Ein Mann, der das Güter einer politischen Bewegung



CT Gr. Ulrichstraße: Der Held von Texas

Zweiter Teil in einem neuen Zom-Witz-Film... Zweiter Teil in einem neuen Zom-Witz-Film

Programme der Lichtspielhäuser

- 11:30: Pantalon auf der Wartburg... 11:30: Pantalon auf der Wartburg

Ufa-Theater: Flitterwochen

Halle, jenseit, unser liebe alte Flitterwochen... Halle, jenseit, unser liebe alte Flitterwochen

Ein fantastischer Wechseljahr-Film

Ein fantastischer Wechseljahr-Film. Weil Gance... Ein fantastischer Wechseljahr-Film. Weil Gance

Deutsches Programm

- 19:30: Rundfunk aus dem... 19:30: Rundfunk aus dem

Rundfunk-Programm

- 19:30: Rundfunk aus dem... 19:30: Rundfunk aus dem